

## **Fachspezifische Ordnung für das Ein-Fach-Bachelorstudium im Studiengang Betriebswirtschaftslehre an der Universität Potsdam**

**Vom 28. Januar 2009**

Der Fakultätsrat der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Potsdam hat auf der Grundlage des § 70 Abs. 2 des Brandenburgischen Hochschulgesetzes vom 18. Dezember 2008 (GVBl. I S. 318) am 28. Januar 2009 folgende Ordnung für den Studiengang Betriebswirtschaftslehre erlassen<sup>1</sup>:

### **Inhalt**

#### **I. Allgemeiner Teil**

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Gliederung und Dauer des Studiums
- § 3 Abschlussgrad
- § 4 Ziele des Studiums
- § 5 Studien- und Lehrformen
- § 6 Leistungserfassungsprozess/Modulbeauftragte
- § 7 Zulassung zu Prüfungsleistungen
- § 8 Wiederholung von Prüfungsleistungen

#### **II. Spezieller Teil**

- § 9 Ziel/Berufsrelevanz des Bachelorstudiums
- § 10 Inhalt des Ein-Fach-Bachelorstudiums Betriebswirtschaftslehre
- § 11 Schlüsselkompetenzen
- § 12 Bachelorarbeit
- § 13 Abschluss des Bachelorstudiums

#### **III. Übergangs- und Schlussbestimmungen**

- § 14 Übergangsregelung
- § 15 In-Kraft-Treten

#### **Anlagen:**

Grundstruktur des Studiengangs  
Module des Vertiefungsbereichs  
Modulbeschreibungen  
Studienverlaufsplan  
Diploma Supplement

#### **I. Allgemeiner Teil**

##### **§ 1 Geltungsbereich**

Diese Ordnung regelt in Ergänzung der Allgemeinen Ordnung für die nicht lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam (BAMA-O) vom 24. September 2009 (AmBek UP S. 160) Ziele, Inhalte, Aufbau und Gestaltung des Studiums für das Ein-Fach-

Bachelorstudium im Fach Betriebswirtschaftslehre an der Universität Potsdam.

##### **§ 2 Gliederung und Dauer des Studiums**

(1) Das Bachelorstudium ist modular aufgebaut. Die Studienumfänge bemessen sich nach Leistungspunkten (LP) gemäß § 10 der BAMA-O.

(2) Das Bachelorstudium umfasst 180 LP, die durch Prüfungsleistungen nachzuweisen sind. Es untergliedert sich in Leistungsfächer (114 LP), propädeutische Fächer (26 LP), Schlüsselkompetenzen (30 LP) und die Bachelorarbeit (10 LP). Die Schlüsselkompetenzen werden durch eine gesonderte Ordnung geregelt.

(3) Die Regelstudienzeit beträgt sechs Semester einschließlich der Zeit für die Anfertigung der Bachelorarbeit.

##### **§ 3 Abschlussgrad**

Die Universität Potsdam verleiht diesem Studiengang den Grad „Bachelor of Science“ (B.Sc.) in Betriebswirtschaftslehre.

##### **§ 4 Ziele des Studiums**

(1) Die Betriebswirtschaftslehre (BWL) ist als Teilgebiet der Wirtschaftswissenschaften eine spezielle, interdisziplinär geöffnete Form der Sozialwissenschaften. Wirtschaftliches Handeln wird aus der einzelnen wirtschaftlichen Perspektive des Betriebes betrachtet. Damit grenzt sich die Betriebswirtschaftslehre von der Volkswirtschaftslehre ab, die sich mit gesamtwirtschaftlichen Vorgängen auseinandersetzt. Das Studium der Betriebswirtschaftslehre soll den Studierenden unter Berücksichtigung der Anforderungen in der Berufswelt die erforderlichen fachlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden so vermitteln, dass sie zur wissenschaftlichen und Problem lösenden Arbeit, zur kritischen Einordnung der wissenschaftlichen Erkenntnisse und zu verantwortlichem Handeln befähigt werden.

(2) Im Studium der Betriebswirtschaftslehre wird fundiert Fachwissen über einschlägige wissenschaftliche Theorien, Modelle und Methoden vermittelt, das theoretisch-analytische Denkvermögen sowie die Fähigkeit zum Denken in übergeordneten Zusammenhängen gefördert, die Umsetzung wissenschaftlicher Theorien und Methoden zur Lösung praktischer Probleme eingeübt sowie die Fähigkeiten zur Erfassung komplexer und Disziplin übergreifender Zusammenhänge geschult.

(3) Der Ein-Fach-Studiengang Betriebswirtschaftslehre vermittelt den Studierenden ein sehr umfas-

<sup>1</sup> Genehmigt durch die Präsidentin der Universität Potsdam am 18. Juni 2009.

sendes Spektrum betriebswirtschaftlicher Grund- und Vertiefungskennnisse. Er richtet sich an Studierende, die ihre berufliche Ausrichtung eindeutig auf die Betriebswirtschaftslehre legen. In diesem Aspekt unterscheidet sich dieser Studiengang vom Zwei-Fach-Bachelor BWL, bei dem das Spezifische in der Kombination und Abstimmung der BWL mit einem fast gleichgewichtigen Zweitfach liegt. Ein Konturen gebendes Element stellt im Ein-Fach-Studiengang BWL das Profulfach, Volkswirtschaftslehre bzw. Recht der Wirtschaft, dar.

(4) Die Studierenden sollen durch das Studium der Betriebswirtschaftslehre in Verbindung mit dem Erwerb von Schlüsselkompetenzen berufsqualifizierende Kompetenzen erwerben.

## § 5 Studien- und Lehrformen

Das Studium setzt die Teilnahme und aktive Mitarbeit an verschiedenen Lehrformen sowie ihre Vor- und Nachbereitung voraus. Lehrformen sind:

- *Vorlesungen (VL)*, sie dienen der Darstellung größerer Zusammenhänge und der Systematisierung theoretischen Wissens. In ihnen werden abgegrenzte Stoffgebiete unter Heranziehung neuer Forschungsergebnisse in übersichtlicher Form dargestellt.
- *Übungen (UE)*, sie sind begleitende Veranstaltungen, in denen vor allem Fähigkeiten und Fertigkeiten weiterentwickelt werden. Die selbstständige Lösung von Übungsaufgaben und Fallstudien zum Vorlesungsstoff und die Diskussion der Lösungen stehen in ihrem Mittelpunkt.
- *Hauptseminare (SE)*, sie dienen der Vertiefung ausgewählter Themenkomplexe. Die Studierenden erhalten Themen zur selbstständigen Bearbeitung und halten ein Referat darüber.
- *Projekte, Praktika und Planspiele (PR)*, sie dienen zur Durchführung praktischer Arbeiten. Problemstellungen werden im Team bearbeitet, dokumentiert und präsentiert. Hierzu gehören auch empirische Projekte. Sie stellen ein berufsqualifizierendes Element dar.
- *Kolloquien (KO)* sind Lehrveranstaltungen, die ihr Ziel nicht nur in der diskursiven Erschließung wissenschaftlicher Fragestellungen finden, sondern außerdem auf Mitvollziehen von Forschungsprozessen und eigene Forschungsaktivität der Studierenden abzielen. Sie sollten in dem Teilgebiet belegt werden, in dem die Studierenden eine eigene wissenschaftliche Arbeit im Hinblick auf die Abschlussprüfung beabsichtigen.

## § 6 Leistungserfassungsprozess/Modulbeauftragte

(1) Jedes Modul legt die geforderten Leistungsanforderungen sowie die Ermittlung der Modulnote

fest. Mit Ausnahme von praktischen Leistungen müssen alle Module die erreichten Leistungen der Studierenden benoten. Werden Modulnoten aus Teilleistungen zusammengesetzt, so ist die Gewichtung dafür in der Modulbeschreibung anzugeben. Setzen sich Modulnoten aus Teilmodulleistungen zusammen, so ergibt sich die Modulnote aus den mit den Leistungspunkten gewichteten Teilmodulnoten. Modulklausuren können auch aus Teilklausuren bestehen, wenn die Teilklausuren mindestens einen Umfang von 4 LP abdecken.

(2) Für jedes Modul wird vom Prüfungsausschuss eine für das Modul verantwortliche Person oder Institution bestellt. Die konkreten Aufgaben der Modulbeauftragten werden vom Prüfungsausschuss festgelegt. Der Prüfungsausschuss bestellt die Prüferinnen und Prüfer für die einzelnen Module.

(3) Prüfungsleistungen sollen immer von zwei prüfungsberechtigten Personen beurteilt werden.

## § 7 Zulassung zu Prüfungsleistungen

Die verbindliche Anmeldung zum Leistungserfassungsprozess erfolgt im Anmeldezeitraum. Studierende müssen sich für alle den Leistungserfassungsprozess umfassenden Prüfungsleistungen gemäß § 9 Abs. 1 verbindlich anmelden. Eine erfolgte Anmeldung zu Prüfungsleistungen kann bis spätestens drei Wochen nach Ende des Anmeldezeitraumes zurückgenommen werden. Über Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss. Erfolgreich abgeschlossene Prüfungsleistungen können nicht wiederholt werden.

## § 8 Wiederholung von Prüfungsleistungen

(1) Die Wiederholung einer Prüfungsleistung muss in dem einer nicht bestandenen Prüfung folgenden Semester stattfinden.

(2) Bei den Modulen des Vertiefungsfaches und des Profulfaches handelt es sich um Pflichtmodule gemäß § 15 Abs. 3 BAMA-O. Soweit möglich, können Module gewechselt werden, wenn nicht mehr als 4 LP in diesen Modulen bereits erworben wurden. Die gewechselten Module gelten als nicht gewählt.

(3) Für innerhalb der Regelstudienzeit abgelegte Prüfungen propädeutischer Fächer und für das Fach Mathematik (B90) steht zusätzlich zum Erstsemesterefreischuss (BAMA-O § 15 Abs. 1) je ein weiterer Freischuss zur Verfügung (gemäß § 15 Abs. 2 BAMA-O).

## II. Spezieller Teil

### § 9 Ziel/Berufsrelevanz des Bachelorstudiums

Der akademische Grad Bachelor of Science in Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.) stellt einen ersten berufsqualifizierenden akademischen Abschluss dar. Durch diesen Abschluss wird festgestellt, dass der/die Absolvent/in die Zusammenhänge des Faches Betriebswirtschaftslehre überblickt, die Fähigkeit besitzt, grundlegende Methoden und Erkenntnisse der Schlüsselkompetenzen anzuwenden und die für den frühen Übergang in die Berufspraxis notwendigen gründlichen Fachkenntnisse erworben hat. Ziel des Bachelorstudiums der Betriebswirtschaftslehre ist die wissenschaftliche, berufsqualifizierende Vorbereitung auf berufliche Tätigkeiten in verschiedenen Praxisfeldern. Dazu gehören insbesondere Aufgaben in privaten und öffentlichen Unternehmen sowie in nationalen und internationalen Organisationen aus den Bereichen Kultur, Medien und Politik.

### § 10 Inhalt des Ein-Fach-Bachelorstudiums Betriebswirtschaftslehre

(1) Im Bachelorstudium sind Studien- und Prüfungsleistungen in den aufgeführten Modulen im Umfang der angegebenen Leistungspunkte zu absolvieren. Die Studien- und Prüfungsleistungen untergliedern sich in:

- Leistungsfächer (114 LP)
  - a. 12 LP Orientierungsfach
  - b. 40 LP Basisfächer
  - c. 32 LP Vertiefungsfächer
  - d. 30 LP Profilmfach
- Propädeutische Fächer (26 LP)
  - a) 16 LP Fachnahe Methoden
  - b) 10 LP Wirtschaftsenglisch
- Schlüsselkompetenzen (30 LP)
- Bachelorarbeit (10 LP).

(2) Profilmfächer im Sinne von Absatz 1 sind die *Volkswirtschaftslehre* und das Fach *Recht der Wirtschaft*. Der Prüfungsausschuss kann weitere Profilmfächer genehmigen, wenn die Studierbarkeit innerhalb der Regelstudienzeit gesichert ist.

(3) Das Profilmfach *Volkswirtschaftslehre* umfasst insgesamt 30 LP, die wahlweise aus den folgenden Modulen zu erbringen sind:

- BA-P-101 Theorie der Wirtschaftspolitik (6 LP);
- BA-P-102 Wettbewerbstheorie/-politik (6 LP);
- BA-P-200 Mikroökonomik (12 LP);
- BA-P-300 Makroökonomik (12 LP);
- BA-P-401 Staatstheorie und öffentl. Güter (6 LP);
- BA-P-402 Steuer- und Sozialpolitik (6 LP);
- BA-P-501 Theorie der Internat. Wirtschaft (6 LP);
- BA-P-502 Internat. Wirtschaftspolitik (6 LP);
- BA-P-601 Statistik und Wirtschaftsforsch. (6 LP);
- BA-P-602 Elemente der Ökonometrie (6 LP).

(4) Das Profilmfach *Recht der Wirtschaft* umfasst die beiden Module Privatrecht (Modul 1) im Umfang von 21 LP und Öffentliches Recht (Modul 2) im Umfang von 9 LP. Das Modul *Privatrecht* setzt sich zusammen aus:

- Privatrecht I (9 LP)
- Privatrecht II (9 LP)
- Privatrecht III (3 LP).

Das Modul *Öffentliches Recht* setzt sich zusammen aus:

- Öffentliches Recht I (3 LP)
- Öffentliches Recht II (3 LP)
- Steuerrecht (3 LP).

### § 11 Schlüsselkompetenzen

Für die Vermittlung von Schlüsselkompetenzen ist im Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre ein Umfang von 30 Leistungspunkten vorgesehen. Alle an der Universität Potsdam als Schlüsselkompetenzen ausgewiesenen Veranstaltungen können belegt werden. Mathematik im Umfang von 8 LP muss belegt werden. Wird VWL als Profilmfach studiert, so müssen aus dem Profilmfach *Recht der Wirtschaft* die Veranstaltungen „Privatrecht I“ im Umfang von 6 LP und „Öffentliches Recht I“ im Umfang von 3 LP als Schlüsselkompetenz belegt werden. Wird *Recht der Wirtschaft* als Profilmfach studiert, so muss ein Modul aus dem Profilmfach VWL im Umfang 10 LP als Schlüsselkompetenz belegt werden.

### § 12 Bachelorarbeit

(1) Die Bachelorarbeit (10 LP) ist eine Prüfungsarbeit, mit der das Bachelorstudium abgeschlossen wird. Sie soll zeigen, dass die/der Kandidat/in in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus der Betriebswirtschaftslehre mit wissenschaftlichen Methoden selbständig zu bearbeiten.

(2) Zur Bachelorarbeit kann sich anmelden, wer mindestens 120 LP in seinem Studium erreicht hat.

(3) Nach Erreichen der Zulassungsvoraussetzung für die Bachelorarbeit gemäß § 12 Abs. 2 hat die/der Studierende Anspruch auf die Vergabe eines Themas, so dass die Arbeit innerhalb von 6 Monaten bis zum Ende der Vorlesungszeit des folgenden Semesters abgeschlossen werden kann.

### § 13 Abschluss des Bachelorstudiums

Die Bachelorprüfung im Fach BWL gilt als bestanden, sobald alle 180 Leistungspunkte gemäß § 9 Abs. 1 erbracht wurden.

### **III. Übergangs- und Schlussbestimmungen**

#### **§ 14 Übergangsregelung**

(1) Diese Ordnung gilt für alle Studierenden, die nach In-Kraft-Treten dieser Ordnung im Ein-Fach-Bachelorstudium Betriebswirtschaftslehre an der Universität Potsdam immatrikuliert werden.

(2) Prüfungsleistungen, die im Diplomstudium Betriebswirtschaftslehre an der Universität Potsdam erbracht wurden, werden bei inhaltlicher Übereinstimmung mit den Modulen des Bachelorstudiums Betriebswirtschaftslehre auf Antrag vom Prüfungsausschuss anerkannt. Mit der Anerkennung von Prüfungsleistungen im Bachelorstudium verliert der Studierende seinen Prüfungsanspruch im Diplomstudiengang. Den Bachelorabschluss (B.Sc.) bekommen Studierende im Diplomstudiengang BWL an der Universität Potsdam dann verliehen, wenn sie

- das Grundstudium erfolgreich abgeschlossen haben,
- Prüfungsleistungen im Umfang von 32 LP im Hauptstudium nachweisen können,
- Schlüsselkompetenzen im Umfang von 18 LP nachweisen können,
- eine Bachelorarbeit angefertigt haben (10 LP) und
- in den Bachelorstudiengang gewechselt sind.

(3) Als Bachelorarbeit kann eine Hausarbeit anerkannt werden, die noch nicht für andere Prüfungsleistungen berücksichtigt wurde. Mit der Verleihung des Bachelorabschlusses verliert der Studierende seinen Prüfungsanspruch im Diplomstudiengang. Prüfungsleistungen aus dem Zwei-Fach-Bachelorstudium BWL werden bei inhaltlicher Übereinstimmung mit den Modulen des Ein-Fach-Bachelorstudiums Betriebswirtschaftslehre auf Antrag vom Prüfungsausschuss anerkannt.

#### **§ 15 In-Kraft-Treten**

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Potsdam in Kraft und gilt für alle Studierenden, die nach ihrem In-Kraft-Treten im Ein-Fach-Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre an der Universität Potsdam immatrikuliert werden.

**Anlage I:**

<b>Grundstruktur des Ein-Fach-Bachelors Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.)</b>							
<b>Bereich</b>	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>LP</b>	<b>SWS</b>	<b>Bez.</b>	<b>Σ</b>		
<b>Leistungsfächer</b>	<b>BWL: Orientierung</b>	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	12	6	B10	12	
	<b>BWL: Basiswissen</b>	Marketing, Organisation und Personal	8	4	B21	40	
		Investition und Finanzierung	8	4	B22		
		Rechnungswesen	8	4	B23		
		Informations- und Produktionsmanagement	8	4	B24		
Unternehmensgründung und Business Plan		8	4	B25			
<b>BWL: Vertiefung</b>	4 Module à 8 LP	32	16	B31- B45	32		
<b>Profilfach</b>	Volkswirtschaftslehre	30	15				
	<u>oder</u> Recht der Wirtschaft	30	20		30		
<b>Propädeutische Fächer</b>	<b>Fachnahe Methoden</b>	Wirtschaftsinformatik	8	4	B50	16	
		Statistik oder Empirische Sozialforschung	8	4	B51/52		
	<b>Wirtschaftsenglisch</b>	(mit Abschluss UniCert III)	10	8	B97	10	
<b>Schlüsselkompetenzen</b>							
<i>Pflichtmodule:</i>							
	Mathematik		8	4	B90		
	Rechtswissenschaft (nur für VWL)		9	6			
	Volkswirtschaftslehre (nur für RdW)		10	5			
<i>Wahlmodule:</i> z.B. Fallstudien Führung, Organisation und Personal (B91), Unternehmensgründung und Business Plan (B93), Planspiel Marketing (B94), Planspiel Organisation & Personalmanagement, (B95), Sprachen, Praktikum, Auslandssemester, weitere, an der Universität Potsdam angebotene Schlüsselkompetenzen							
						30	
<b>Bachelorarbeit</b>			10			10	
<b>Summe LP:</b>						<b>180</b>	

**Anlage II:**

**Module des Vertiefungsbereichs**

<b>Modul-Nr.</b>	<b>Modulbezeichnung</b>
B31	Organisation und Personalmanagement
B32	Marketing-Management
B33	Public und Nonprofit Management
B34	Gründungs- und Innovationsmanagement
B35	Geschäftsprozessmanagement
B36	Dienstleistungsmanagement
B37	Financial Management (Finanzmanagement)
B41	Banking (Bankbetriebslehre)
B42	Jahresabschluss, Konzernrechnungslegung und Internationale Rechnungslegung
B44	Steuern
B45	Corporate Governance (Wirtschaftsprüfung)

**Anlage III: Modulbeschreibungen**

**Dokumentation des Arbeitsaufwandes:**

Annahme: 15 Wochen Vorlesungszeit

Zur Vor- und Nachbereitung der wöchentlich stattfindenden Veranstaltungen legen wir das Doppelte der gesamten Veranstaltungsdauer zugrunde. Zur Prüfungsvorbereitung setzen wir 25 % der Gesamtstundenanzahl an. Da dies grundsätzlich gilt, werden nur Abweichungen davon in den Modulbeschreibungen aufgenommen.

Beispiel: VL mit 2 SWS (4 LP = 120 h) entspricht 30 h (1 LP) Veranstaltungsdauer und erfordert eine Vor- und Nachbereitungszeit von 60 h (2 LP). Klausurvorbereitung 30 h (1 LP).

**Orientierungswissen**

**Modul B10: „Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre“**

<b>Modultitel</b>	<b>B10 Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre</b>
<b>Fachgebiet</b>	Betriebswirtschaftslehre
<b>Arbeitsaufwand</b>	12 LP (360 h), 6 SWS, Dauer zwei Semester
<b>Angebotsturnus</b>	Jährlich
<b>Veranstaltungstypen, aus denen sich das Modul zusammensetzt</b>	Das Modul setzt sich zusammen aus folgenden Veranstaltungen (Teilmodule): <b>B11: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (4 LP, 2 SWS),</b> <b>B12: Wissenschaftliche Methodik der BWL (4 LP, 2 SWS) und</b> <b>B13: Technik des betrieblichen Rechnungswesens (Buchführung) (4 LP, 2SWS)</b>
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Lernziele</b>	Diese Veranstaltung vermittelt grundlegendes Wissen der BWL. Die Studierenden werden dadurch in die Lage versetzt, den Betrieb in seiner grundlegenden Funktion und Wirkungsweise zu verstehen.
<b>Zu erbringende Leistungen</b>	Je eine Prüfungsleistung der Teilmodule B11, B12 und B13
<b>Modulnote</b>	Mittelwert aus den Noten der drei Prüfungsleistungen aus B11, B12 und B13

<b>Modultitel</b>	<b>B11 Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (VL+UE)</b>
<b>Fachgebiet</b>	Betriebswirtschaftslehre
<b>Modulbeauftragter</b>	Lehrstuhl für BWL/Marketing
<b>Arbeitsaufwand</b>	4 LP (120 h), 2 SWS, ein Semester Für die VL 60h Für die Übung 60h
<b>Angebotsturnus</b>	Jährlich im Wintersemester
<b>Veranstaltungstypen, aus denen sich das Modul zusammensetzt</b>	Das Modul setzt sich zusammen aus einer Vorlesung mit integrierter Übung.
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Inhaltsbeschreibung des Moduls</b>	In der <b>Vorlesung</b> (1 SWS) werden die begrifflichen und methodischen Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre behandelt. Darüber hinaus werden die konstitutiven Grundsatzentscheidungen thematisiert und betriebliche Funktionen erläutert. <b>Übung (1 SWS):</b> Die Übung findet vollständig als <b>e-Learning-Kurs</b> statt. Aufgaben werden eingestellt und können von den Studierenden bearbeitet werden. Nach einer Bearbeitungsfrist werden Lösungshinweise eingestellt.
<b>Lernziele</b>	Die Veranstaltung ist darauf gerichtet, grundlegendes Fachwissen und Methodenkenntnisse in Betriebswirtschaftslehre zu vermitteln. Ziel ist, dass die Studierenden den Aufbau und die Wirkungsweise eines Betriebes kennen lernen.
<b>Zu erbringende Leistungen</b>	Eine Klausur (B11 = 60 Min)
<b>Modulnote</b>	Note der Klausur

**B12: Wissenschaftliche Methodik der BWL**

<b>Modultitel</b>	<b>B12 Wissenschaftliche Methodik der BWL (UE)</b>
<b>Modulbeauftragter</b>	Lehrstuhl für BWL/Organisation & Personal
<b>Arbeitsaufwand</b>	4 LP (120 h), 2 SWS, ein Semester
<b>Angebotsturnus</b>	Sommersemester, jährlich
<b>Veranstaltungstypen, aus denen sich das Modul zusammensetzt</b>	Die Veranstaltung wird als grundsätzlich als <b>Übung</b> zur Einführung in die BWL, Entwicklung und Komplettierung einer Geschäftsidee mit Hilfe eines Business Planes durchgeführt. <b>Gruppengröße = 30</b> In Überlastsituationen kann eine davon abweichende Übungsstruktur durchgeführt werden.
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine
<b>Inhaltsbeschreibung des Moduls</b>	Überblick über wissenschaftliche Grundzusammenhänge und relevante Forschungsparadigmen in der BWL (Theorien und Theoreme, Axiome, Hypothesen), Methoden der wissenschaftlichen Recherche, Datendokumentation und -analyse, Zitierregeln, Auswertungsmethoden, Entscheidungs- und Kreativitätstechniken, Präsentationsmethoden, wissenschaftliches Schreiben (Referat, Hausarbeit).
<b>Lernziele</b>	Es werden fachliche, methodische, soziale und personale Schlüsselqualifikationen im Sinne einer wissenschaftlichen Methodik zur Einführung in die BWL erworben.
<b>Zu erbringende Leistungen</b>	B12: Seminarleistung
<b>Modulnote</b>	Note der Seminarleistung

**B13: Technik des Betrieblichen Rechnungswesens (Buchführung)**

<b>Modultitel</b>	<b>B13 Technik des betrieblichen Rechnungswesens (Buchführung)</b>
<b>Modulbeauftragter</b>	Lehrstuhl für BWL/Rechnungswesen
<b>Arbeitsaufwand</b>	4 LP (120 h), 2 SWS, Dauer ein Semester
<b>Angebotsturnus</b>	Jährlich, Wintersemester
<b>Veranstaltungstypen, aus denen sich das Modul zusammensetzt</b>	Das Modul besteht grundsätzlich aus einer <b>Vorlesung</b> und <b>Tutorien</b> (Gruppengröße = 30). In Überlastsituationen kann eine davon abweichende Übungsstruktur durchgeführt werden.
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Inhaltsbeschreibung des Moduls</b>	Behandelt werden die Abbildfunktion der Buchführung, die grundlegenden Modellregeln einschließlich der rechtlichen und organisatorischen Grundlagen von Buchführung und Inventar.
<b>Lernziele</b>	Beherrschung der Techniken der betrieblichen Buchführung.
<b>Zu erbringende Leistungen</b>	Eine Klausur (B13 = 60 Minuten)
<b>Modulnote</b>	Note der Klausur



**Basiswissen**

**Modul B21: Marketing, Organisation und Personal**

<b>Modultitel</b>	<b>B21 Marketing, Organisation und Personal</b>
<b>Fachgebiet</b>	Betriebswirtschaftslehre
<b>Modulbeauftragter</b>	Lehrstuhl BWL/Marketing und Lehrstuhl BWL/Organisation und Personal
<b>Arbeitsaufwand</b>	8 LP (120 h), 4 SWS, Dauer zwei Semester Davon entfällt auf B211: 4 LP (120 h), 2 SWS B212: 4 LP (120 h), 2 SWS
<b>Angebotsturnus</b>	Jährlich , B211 Wintersemester, B212 Sommersemester
<b>Veranstaltungstypen, aus denen sich das Modul zusammensetzt</b>	Das Modul B21 setzt sich zusammen aus den <b>Vorlesungen B211 „Einführung in das Marketing“</b> (4 LP) und <b>B212 „Einführung in Führung, Organisation, Personal“</b> (4 LP). Ergänzend zu B212 werden Fallstudien „Führung, Organisation, Personal“ (B91), ergänzend zu B211 wird das „Planspiel Marketing“ (B94) für eine begrenzte Anzahl von Studierenden als Schlüsselkompetenzen angeboten.
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Inhaltsbeschreibung des Moduls</b>	In <b>B211</b> werden allgemeine Grundlagen des Marketing, Konsumentenverhalten, Marktforschung, Produktpolitik, Preispolitik, Kommunikationspolitik, Distributionspolitik, Marketing-Organisation und Marketing-Controlling behandelt. In <b>B212</b> werden Dimensionen und Ebenen der Führung, Führungstheorien, Führungsstile, Führungsmodelle, Organisationsbegriffe und -theorien, Organisationsstrukturen, Personalfunktionen, Personalsysteme und theoretische Grundlagen des Personalmanagements behandelt.
<b>Lernziele</b>	Beherrschung der marketingpolitischen Instrumente sowie der Instrumente der Bereiche Führung, Organisation und Personal.
<b>Zu erbringende Leistungen</b>	Eine Klausur in B211 (45 Min) und eine Klausur in B212 (45 Min)
<b>Modulnote</b>	Mittelwert der Noten der Teilklausuren B211 und B212

**Modul B22: Investition und Finanzierung**

<b>Modultitel</b>	<b>Modul B22 Corporate Finance (Investition und Finanzierung)</b>
<b>Fachgebiet</b>	Betriebswirtschaftslehre
<b>Modulbeauftragter</b>	Lehrstuhl BWL/ Finanzierung und Banken
<b>Arbeitsaufwand</b>	8 LP (240 h), 4 SWS, Dauer ein Semester Davon entfallen auf VL: 4 LP (120 h) und UE: 4 LP (120 h)
<b>Angebotsturnus</b>	Jährlich Sommersemester
<b>Veranstaltungstypen, aus denen sich das Modul zusammensetzt</b>	Das Modul setzt sich zusammen aus der <b>Vorlesung</b> „Corporate Finance“ (Investition und Finanzierung) und den <b>Übungen</b> zur Investitionsrechnung sowie Finanzierung. Gruppengröße = 30. In Überlastsituationen kann eine davon abweichende Übungsstruktur durchgeführt werden.
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Inhaltsbeschreibung des Moduls</b>	<u>Inhalte:</u> Grundlagen von Investition und Finanzierung, Investitions- und Finanzplanung, statische und dynamische Verfahren der Investitionsrechnung, Anwendungen der Investitionsrechnung, Kapitalstrukturtheorie, Cash Management, Zahlungsverkehr, traditionelle und innovative Finanzierungsalternativen, Investitions- und Finanzierungsprogramme
<b>Lernziele</b>	Beherrschung grundlegender Begriffe, entscheidungsrelevanter Methoden und Instrumente der Investition und Finanzierung
<b>Zu erbringende Leistungen</b>	Eine Klausur (B 22 = 90 Min).
<b>Modulnote</b>	Note der Klausur.

**Modul B23 Rechnungswesen**

<b>Modul:</b>	<b>B23 Rechnungswesen</b>
<b>Modulbeauftragter</b>	Lehrstuhl für BWL/Rechnungswesen
<b>Arbeitsaufwand</b>	8 LP (240 h), 4 SWS, Dauer ein Semester Davon entfallen auf B231 4 LP und auf B232 4 LP
<b>Angebotsturnus:</b>	Jährlich, Wintersemester
<b>Veranstaltungstypen, aus denen sich das Modul zusammensetzt:</b>	Das Modul B23 setzt sich aus den beiden Vorlesungen „Einführung in den Jahresabschluss“ ( <b>B231</b> ) und „Einführung in die Kosten- und Leistungsrechnung“ ( <b>B232</b> ) zusammen.
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme:</b>	Der vorherige Besuch der Veranstaltung „Technik des betrieblichen Rechnungswesens (Buchführung)“ ( <b>B13</b> ) wird empfohlen.
<b>Inhaltsbeschreibung des Moduls:</b>	Behandelt werden in B231 die Funktion des Jahresabschlusses sowie die Anforderungen des HGB an die Gestaltung des Jahresabschlusses und Lageberichts einschließlich einer Einführung in die Internationale Rechnungslegung. In B232 werden die Ziele der Kosten- und Leistungsrechnung einschließlich der begrifflichen Grundlagen, die Teilgebiete Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung sowie die Systeme der Kostenrechnung durchgenommen.
<b>Lernziele:</b>	Beherrschung grundlegenden Fachwissens über die Ziele der Kosten- und Leistungsrechnung, über seine rechentechnischen Grundlagen und über seine Verwendung in betrieblichen Entscheidungen sowie über Ziele des Jahresabschlusses und die Teilprozesse Ansatz, Ausweis und Bewertung im Jahresabschluss.
<b>Zu erbringende Leistungen</b>	Eine Klausur (B 23 = 90 Minuten)
<b>Modulnote</b>	Note der Klausur

**Modul B24: Informations- und Produktionsmanagement**

<b>Modultitel</b>	<b>B24 Informations- und Produktionsmanagement</b>
<b>Modulbeauftragter</b>	Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik
<b>Arbeitsaufwand</b>	8 LP (240 h), 4 SWS, Dauer ein Semester Davon entfallen auf VL 4 LP und auf UE 4 LP
<b>Angebotsturnus</b>	Jährlich, Sommersemester
<b>Veranstaltungstypen, aus denen sich das Modul zusammensetzt</b>	2 SWS VL und 2 SWS begleitende <b>Übung</b> in Kleingruppen. <b>Gruppengröße = 24</b>
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine
<b>Inhaltsbeschreibung des Moduls</b>	Management der Informationswirtschaft: Grundlagen des Informationsmanagements, Informationsangebot und -nachfrage, Strategische Bedeutung und Instrumente des Informationsmanagements. Management der Informationssysteme: Anforderungen und Planung von Anwendungen und Informationssystemen, Auswahl und Einführung von Standardsoftware, Softwareentwicklung und Anwendungsentwicklungsprojekte, Architekturen von Informationssystemen. Management der Informations- und Kommunikationstechnik, Referenzmodelle der Leistungserbringung, Aufbauorganisation, Rollen und Personalmanagement, IT-Controlling und IT-Sourcing, Outsourcingentscheidung, IT-Risikomanagement. Vertiefung am Beispiel: Produktionsmanagement, Produktionsplanung, MRP II, Produktionsprogrammplanung, Losgrößenplanung, Betriebsdatenerfassung (BDE), Logistiksysteme und -netze
<b>Lernziele</b>	Beherrschung von Lösungen des Informationsmanagements, von Methoden und Verfahren zur Planung, Gestaltung und Bewertung von Informationssystemen auf unterschiedlichen Gestaltungsebenen.
<b>Zu erbringende Leistungen</b>	Eine Klausur (B24 = 90min)
<b>Modulnote</b>	Note der Klausur.

**Modul B25 Unternehmensgründung und Business Plan**

<b>Modultitel</b>	<b>B25 Unternehmensgründung und Business Plan</b>
<b>Fachgebiet</b>	Betriebswirtschaftslehre
<b>Modulbeauftragter</b>	Lehrstuhl für BWL/Entrepreneurship
<b>Arbeitsaufwand</b>	8 LP (240 h), 4 SWS, Dauer ein Semester Davon entfallen auf B251 4 LP und auf B252 4 LP
<b>Angebotsturnus</b>	Jährlich, Wintersemester
<b>Veranstaltungstypen, aus denen sich das Modul zusammensetzt und Wahlmöglichkeiten</b>	Das Modul B25 setzt sich zusammen aus den beiden integrierten Veranstaltungen <b>B251</b> Unternehmensgründung (Vorlesung 2 SWS) und <b>B252</b> Business Plan (integrierte Übung 2 SWS): Gruppengröße = 150
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Inhaltsbeschreibung des Moduls</b>	<p><b>B251 Unternehmensgründung (Vorlesung)</b> Allgemeine Grundlagen zur Gründung eines Unternehmens: Begriffsklärung Entrepreneurship, Unternehmer, New Ventures, Existenzgründer; theoretische Konzepte zu Phasen-Modellen und unternehmerische Handlungsfelder der Gründung; Erfolgs- und Misserfolgskriterien bei Gründungen; Bedeutung und Inhalte eines Business Plans.</p> <p><b>B252 Business Plan (integrierte Übung)</b> Ziel der Übung ist das Verstehen von Business-Plan-Konzepten und die Fähigkeit zur Entwicklung eines Business Plans für eine eigene Geschäftsidee. Die Studierenden bilden (interdisziplinäre) Gründerteams und nehmen - bei entsprechender Qualität - am Business-Plan-Wettbewerb Berlin/Brandenburg teil. Es werden die Stufe I (Geschäftsidee/Teams) und II (Marketingkonzeption) so wie Stufe III (Finanzierung/Rechtsformen) verfasst. An bestimmten Meilensteinen werden die Ergebnisse von den Teams präsentiert, das Coaching der Gruppen erfolgt durch die Dozenten.</p>
<b>Lernziele</b>	Beherrschung von grundlegendem Fachwissen über den Gründungsprozess eines Unternehmens. Fähigkeit zur Erstellung eines Business Plan. Fähigkeit, Geschäftspläne selbstständig zu entwickeln und zu dokumentieren sowie die Herausforderungen bei der Unternehmensgründung zu reflektieren.
<b>Zu erbringende Leistungen</b>	Klausur B251 (Dauer 60 Min, 50 % der Benotung) und Business Plan B252 (mündlich präsentiert und schriftlich dokumentiert, 50 % der Benotung)
<b>Modulnote</b>	eine Modulnote ( Note der Klausur und Business Plan)

Vertiefungswissen

**Modul B31: Organisation und Personalmanagement**

<b>Modultitel</b>	<b>B31 Organisation und Personalmanagement</b>
<b>Fachgebiet</b>	Betriebswirtschaftslehre
<b>Modulbeauftragter</b>	Lehrstuhl für BWL/Organisation und Personal
<b>Arbeitsaufwand</b>	8 LP (240 h), 4 SWS, Dauer zwei Semester Davon entfallen je 4 LP auf den gewählten Kurs
<b>Angebotsturnus</b>	Jährlich ( 2-semestrig )
<b>Veranstaltungstypen, aus denen sich das Modul zusammensetzt und Wahlmöglichkeiten</b>	<u>Zusammensetzung:</u> Das Modul setzt sich aus den Kursen B311 „Organisationsmanagement“ VL B312 „Personalmanagement“ zusammen. VL B313 „Übungsfirma/Projektseminar „Organisation-Personal“ UE Zwei von drei Kursen sind auszuwählen.
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Klausur B21
<b>Inhaltsbeschreibung des Moduls</b>	<b>B311 „Organisationsmanagement“</b> Behandelt werden Organisationsanalyse, Projektmanagement und Beratungsmanagement. <b>B312 „Personalmanagement“</b> Inhalte sind Problemstellung, Rahmenbedingungen, Prozessfunktionen, des Personalmanagements, Querschnittsfunktionen des Personalmanagements, Organisation des Personalmanagements, Industrial Relations im Überblick und Entwicklungstendenzen. <b>B313 Übungsfirma/Projektseminar</b> Vor dem Hintergrund der in den Kursen 311 oder 312 erworbenen Kenntnisse werden ausgewählte Themenfelder (z. B. Diagnostik, Training, Beratung) in Projektgruppen theoretisch analysiert, konzeptionell aufbereitet und praktisch eingeübt. Soweit sinnvoll, wird eine begrenzte Anzahl von Studierenden ein Unternehmensplanspiel im Modul B93 angeboten. Der Kurs B313 wird je nach Kapazität auch für das Modul B34 „Gründungs- und Innovationsmanagement“ für Studierende anderer Fakultäten angeboten. Lehrmaterialien werden rechtzeitig vor Kursbeginn bekannt gegeben. <b>Maximal 2 Gruppen á 25.</b>
<b>Lernziele</b>	Beherrschung von Fachwissen und Kenntnisse über einschlägige Theorien, Modelle und Methoden aus den jeweiligen Themenbereichen. Fähigkeit, in übergeordneten Zusammenhängen zu denken, sowie das Verantwortungsbewusstsein für eigenes Handeln ( <b>insbesondere B 313</b> ) anzuerkennen. Einsatzmöglichkeiten wissenschaftlicher Methoden zur Lösung praktischer Probleme kennen.
<b>Zu erbringende Leistungen</b>	Zwei Prüfungsleistungen der gewählten Kurse
<b>Modulnote</b>	Mittelwert der beiden Prüfungsleistungen

**Modul B32: Marketing-Management**

<b>Modultitel</b>	<b>B32 Marketing-Management</b>
<b>Fachgebiet</b>	Betriebswirtschaftslehre
<b>Modulbeauftragter</b>	Lehrstuhl für BWL/Marketing
<b>Arbeitsaufwand</b>	8 LP (240 h), 4 SWS, Dauer zwei Semester Davon entfallen je 4 LP auf die beiden gewählten Teilmodule.
<b>Angebotsturnus</b>	Jährlich (2-semestrig)
<b>Veranstaltungstypen, aus denen sich das Modul zusammensetzt und Wahlmöglichkeiten</b>	<u>Zusammensetzung</u> : Das Modul setzt sich aus den <b>Vorlesungen mit integrierten Fallstudien</b> B321 „Strategisches Marketing-Management“, 4 LP, 2 SWS B322 „Internationales Marketing-Management“, 4 LP, 2 SWS B323 „Nachhaltigkeits-Marketingmanagement“, 4 LP, 2 SWS zusammen. Es müssen zwei der obigen Vorlesungen ausgewählt werden.
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Klausur B21
<b>Inhaltsbeschreibung des Moduls</b>	<b>B321 „Strategisches Marketing-Management“</b> Inhalte sind strategische Marketingplanung, Marketing-Organisation und Marketing-Controlling. <b>B322 „Internationales Marketing-Management“</b> Inhalte sind Problemstellung, Rahmenbedingungen, Internationale Marktforschung, Internationale Marktsegmentierung und Marktauswahl, Internationale Markteintrittsstrategien, Internationale Marktbearbeitungsstrategien, Internationale Marketing-Politik, Implementierung des Internationalen Marketing. <b>B323 „Nachhaltigkeits-Marketingmanagement“</b> Inhalte sind Grundlagen zum Nachhaltigkeitskonzept, nachhaltiges Marketing als Management-Konzept, nachhaltigkeitsorientierte Analyse und strategische Planung im Marketing-Management, Strategien des nachhaltigen Marketing-Managements, nachhaltiges Konsumentenverhalten, Instrumente nachhaltigen Marketing-Managements, nachhaltige Marketing-Managementorganisationen und -systeme.
<b>Lernziele</b>	Beherrschung von Fachwissen und Kenntnisse über einschlägige Theorien, Modelle und Methoden aus den jeweiligen Themenbereichen. Fähigkeit, in übergeordneten Zusammenhängen zu denken, sowie das Verantwortungsbewusstsein für eigenes Handeln anzuerkennen. Einsatzmöglichkeiten wissenschaftlicher Methoden zur Lösung praktischer Probleme kennen.
<b>Zu erbringende Leistungen</b>	Eine Klausur (B32 = 90 Min) setzt sich aus den Teilklausuren der gewählten Gebiete zusammen.
<b>Modulnote</b>	Note der Klausur

**Modul B33: Public und Nonprofit-Management**

<b>Modultitel</b>	<b>B33 Public und Nonprofit-Management</b>
<b>Fachgebiet</b>	Betriebswirtschaftslehre
<b>Modulbeauftragter</b>	Lehrstuhl für BWL/Public und Nonprofit Management
<b>Arbeitsaufwand</b>	8 LP (240 h), 4 SWS, Dauer zwei Semester Davon entfallen je 4 LP auf die beiden Teilmodule
<b>Angebotsturnus</b>	Jährlich ( 2-semestrig )
<b>Veranstaltungstypen, aus denen sich das Modul zusammensetzt und Wahlmöglichkeiten</b>	<u>Zusammensetzung:</u> Das Modul setzt sich aus zwei <b>Vorlesungen</b> zusammen: <b>B331</b> „Public Management 1“, <b>B332</b> „Public Management 2“.
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Inhaltsbeschreibung des Moduls</b>	<b>B331 „Public Management 1: Grundlagen von Public und Nonprofit Management“</b> Inhalte sind Konzept und theoretische Grundlagen von Public Management, betriebswirtschaftliche Merkmale und Besonderheiten von Verwaltungsbetrieben, öffentlichen Unternehmungen und NPO's, konstitutive Entscheidungen im Public Sector Management, Besonderheiten der Managementfunktionen im öffentlichen und nicht-erwerbswirtschaftlichen Bereich. <b>B332 „Public Management 2: Konzepte moderner Verwaltungsführung und öffentlicher Leistungserbringung</b> Im Rahmen der Vorlesung werden moderne Führungs- und Steuerungskonzepte im Zusammenhang mit der Erbringung öffentlicher Dienstleistungen und in öffentlichen Organisationen behandelt und analysiert. Dabei werden auch normative Reformmodelle des „New Public Management“ betrachtet. Betriebswirtschaftliche Managementkonzepte breiten sich nicht nur innerhalb öffentlicher Verwaltungsbetriebe aus, sondern beeinflussen auch zunehmend, die Leistungssteuerung für stark öffentlich finanzierten Leistungen, welche aber z. B. von NPO's erbracht werden.
<b>Lernziele</b>	Beherrschung von Fachwissen und Kenntnisse über einschlägige Theorien, Modelle und Methoden aus den jeweiligen Themenbereichen. Fähigkeit, in übergeordneten Zusammenhängen zu denken, sowie das Verantwortungsbewusstsein für eigenes Handeln anzuerkennen. Einsatzmöglichkeiten wissenschaftlicher Methoden zur Lösung praktischer Probleme kennen.
<b>Zu erbringende Leistungen</b>	Eine Klausur (B33 = 90 Min)
<b>Modulnote</b>	Klausurnote

**Modul B34: Gründungs- und Innovationsmanagement**

<b>Modultitel</b>	<b>B34 Gründungs- und Innovationsmanagement</b>
<b>Fachgebiet</b>	Betriebswirtschaftslehre
<b>Modulbeauftragter</b>	Lehrstuhl für BWL/Entrepreneurship
<b>Arbeitsaufwand</b>	8 LP (240 h), 4 SWS, Dauer zwei Semester Davon entfallen 5 LP auf VL und 3 LP auf UE
<b>Angebotsturnus</b>	Jährlich (2-semestrig )
<b>Veranstaltungstypen, aus denen sich das Modul zusammensetzt und Wahlmöglichkeiten</b>	<u>Zusammensetzung:</u> Das Modul setzt sich zusammen aus den beiden integrierten Kursen B341 Unternehmensgründung (2 VL) B342 Fallstudie (2 UE) (UE).
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine
<b>Inhaltsbeschreibung des Moduls</b>	<b>B341 Gründungs- und Innovationsmanagement (Vorlesung)</b> Inhalte sind nationale und regionale Innovationssysteme, staatliche Förderpolitik, Entre-/ Intrapreneurship, Teamprozesse, Umgang mit Widerstand gegen Innovationen, Promotoren-Modelle, Geschäftsmodellentwicklung sowie themenspezifische Fragen des Marketing (Entrepreneurial Marketing) und der Finanzierung (Entrepreneurial Finance). <b>B342 Fallstudie (integrierte Übung)</b> In der Übung werden auf der Grundlage der „Case Study Research“ von den Studierenden ausgewählte Fallstudien aus dem Gründungs- und Innovationsmanagement behandelt. Gemeinsam in Teams werden unterschiedliche Aufgabenstellungen selbständig bearbeitet und anschließend präsentiert und diskutiert. <b>Gruppengröße 80</b>
<b>Lernziele</b>	Beherrschung von Fachwissen und Kenntnisse über einschlägige Theorien, Modelle und Methoden aus den jeweiligen Themenbereichen. Fähigkeit, in übergeordneten Zusammenhängen zu denken, sowie das Verantwortungsbewusstsein für eigenes Handeln anzuerkennen. Einsatzmöglichkeiten wissenschaftlicher Methoden zur Lösung praktischer Probleme kennen.
<b>Zu erbringende Leistungen</b>	Klausur B341 (Dauer 60 Min, 5 LP) und Fallstudie B342 (mündlich präsentiert und schriftlich dokumentiert, 3 LP)
<b>Modulnote</b>	mit LP gewichteter Mittelwert aus Klausur und Fallstudie

**Modul B35: Geschäftsprozessmanagement**

<b>Modultitel</b>	<b>B35 Geschäftsprozessmanagement</b>
<b>Modulbeauftragter</b>	Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik
<b>Arbeitsaufwand</b>	8 LP (240 h), 4 SWS, Dauer ein Semester Davon entfallen je 4 LP auf VL und UE
<b>Angebotsturnus</b>	jährlich
<b>Veranstaltungstypen, aus denen sich das Modul zusammensetzt</b>	2 SWS VL, 2 SWS UE in Kleingruppen am Rechner: <b>Gruppengröße 24</b>
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine
<b>Inhaltsbeschreibung des Moduls</b>	Mit der zunehmenden Globalisierung und den dadurch einhergehenden Veränderungen im gesellschaftlichen und informationstechnischen Umfeld sind Unternehmen gezwungen, ihre Prozesse mit Hilfe von Informations- und Kommunikationssystemen an die technischen und kulturellen Änderungen anzupassen. Diese Herausforderungen bewirken eine Loslösung von der funktionsorientierten Sicht, die eher statisch und strukturorientiert ist, hin zur prozessorientierten Sichtweise. Diese dynamische und verhaltensorientierte Sichtweise ermöglicht die ganzheitliche Analyse, Modellierung und Gestaltung eines Unternehmens und seiner internen Abläufe.
<b>Lernziele</b>	Beherrschung der theoretischen und praktischen Aspekte der Aufnahme, Modellierung, Analyse, Bewertung und Simulation von Geschäftsprozessen. Fähigkeit zur Ist-Aufnahme und Erstellung eines Sollkonzepts. Beherrschung verschiedener Software-Werkzeuge, die in dem Bereich der Prozessmodellierung, der Prozesssimulation und des Workflowmanagements eingesetzt werden. Kenntnis der Geschäftsprozessmodellierung in den Bereichen E-Business, Wissens- und Qualitätsmanagement.
<b>Zu erbringende Leistungen</b>	Eine Klausur (B35 = 90 Min).
<b>Modulnote</b>	Note der Klausur



**Modul B36: Dienstleistungsmanagement**

<b>Modultitel</b>	<b>B36 Dienstleistungsmanagement</b>
<b>Fachgebiet</b>	Betriebswirtschaftslehre
<b>Modulbeauftragter</b>	Lehrstuhl für Sportmanagement/Sportökonomie
<b>Arbeitsaufwand</b>	8 LP (240 h), 4 SWS, Dauer zwei Semester Davon entfallen je 4 LP auf die beiden Vorlesungen
<b>Angebotsturnus</b>	Jährlich ( 2-semestrig )
<b>Veranstaltungstypen, aus denen sich das Modul zusammensetzt und Wahlmöglichkeiten</b>	<u>Zusammensetzung:</u> Das Modul setzt sich aus folgenden <b>Vorlesungen</b> zusammen: B361 „Dienstleistungsmanagement I“, B362 „Dienstleistungsmanagement II“. Beide Kurse sind Pflichtveranstaltungen, die konsekutiven Charakter haben.
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine
<b>Inhaltsbeschreibung des Moduls</b>	<b>B361 „Dienstleistungsmanagement I“: Einführung in das Dienstleistungsmanagement</b> Inhalte sind Dienstleistungen im Kontext von Ökonomie und Management, von der Dienstleistungstypologie zur Dienstleistungstheorie, Dienstleistungsimmanentes Eigenschaftssystem, Dienstleistungsarchetypen, Dienstleistungsimmanentes Wertschöpfungs-system, Dienstleistungen als marktorientierte Problemlösungen, Methoden und Instrumente des Dienstleistungsmanagements, Dienstleistungscontrolling, Organisationsformen und Geschäftsmodelle für Dienstleistungsunternehmen. <b>B362 „Dienstleistungsmanagement II“: Management wissensintensiver Dienstleistungen („Professional Services“)</b> Inhalte sind Professional Services als Dienstleistungen mit hoher Transaktionskostenspezifität, Professional-Services-Typologien, Professional-Services-Geschäftsmodelle, Führung und Steuerung von Professionals und Wissensunternehm(e)r(n), Anreiz- und Steuerungsmechanismen für Professional Services Firms, Professional Services als Managementfelder, Archetypische Professional Services Firms: Strukturen, Prozesse, Systeme, Dienstleistungsinduzierte Geschäftsmodelle, Corporate-Governance-Modelle für Professional Service Firms.
<b>Lernziele</b>	Beherrschung von Fachwissen und Kenntnisse über einschlägige Theorien, Modelle und Methoden aus den jeweiligen Themenbereichen. Fähigkeit, in übergeordneten Zusammenhängen zu denken, sowie das Verantwortungsbewusstsein für eigenes Handeln anzuerkennen. Einsatzmöglichkeiten wissenschaftlicher Methoden zur Lösung praktischer Probleme kennen.
<b>Zu erbringende Leistungen</b>	Eine Klausur (B36 = 90 Min)
<b>Modulnote</b>	Note der Klausur

**Modul B37: Financial Management (Finanzmanagement)**

<b>Modultitel</b>	<b>B37 Financial Management (Finanzmanagement)</b>
<b>Fachgebiet</b>	Betriebswirtschaftslehre
<b>Modulbeauftragter</b>	Lehrstuhl für BWL/Banken und Finanzierung
<b>Arbeitsaufwand</b>	8 LP (240 h), 4 SWS, Dauer zwei Semester Davon entfallen je 4 LP auf die beiden Vorlesungen
<b>Angebotsturnus</b>	Jährlich (2-semesterig)
<b>Veranstaltungstypen, aus denen sich das Modul zusammensetzt</b>	Das Modul B37 setzt sich aus folgenden Veranstaltungen zusammen: 1. <b>B371</b> „Financial Management I“ (Finanzmanagement I) 2. <b>B372</b> „Financial Management II“ (Finanzmanagement II). Vorlesungen mit integrierten Übungen. Gruppengröße = 60
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Klausur <b>B22</b>
<b>Inhaltsbeschreibung des Moduls</b>	<b>B371, „Financial Management I“</b> (Finanzmanagement I): Inhalte sind: Finanzierungsstrategien von Unternehmen, Finanzplanung/Cash Management, Theorien der optimalen Kapitalstruktur, Kreditfinanzierung, Kreditsicherheiten, Rating, Alternativen und Sonderformen der Fremdfinanzierung (Factoring, Leasing, Beteiligungsfinanzierung, Mezzanine, ABS, IPO, Investor Relations), Turn Around Finance, Innovationsfinanzierung, Außenhandelsfinanzierung. <b>B372 „Financial Management II“</b> (Finanzmanagement II): Inhalte sind: Grundlagen des Finanzmanagements, Investitionsentscheidung unter Unsicherheit, Grundlagen der Entscheidungstheorie, Aktienanalyse (fundamental, technisch), kapitalmarkttheoretische Wertpapieranalyse (CAPM), Portfoliotheorie nach Markowitz, Bondanalyse, Zinsänderungsrisiken (Duration), Risikomanagement mit Derivaten (Terminmärkte, Bewertungsmodelle und Risikomaße, Hedging, Securitization), Anwendungen für kapitalmarkttheoretische Ansätze.
<b>Lernziele</b>	Das Modul ist darauf gerichtet, grundlegendes Fachwissen über strategische Ansätze und strukturelevante Entscheidungen des Finanzmanagement und die Anwendung komplexer Instrumente wie auch damit verbundene Aspekte eines wertorientierten Managements und eines zeitgemäßen Risikomanagements zu vermitteln.
<b>Zu erbringende Leistungen</b>	1 Klausur (B37 = 90 Min).
<b>Modulnote</b>	Note der Klausur

**Modul B41: Banking (Bankbetriebslehre)**

<b>Modultitel</b>	<b>B41 Banking</b> (Bankbetriebslehre)
<b>Fachgebiet</b>	Betriebswirtschaftslehre
<b>Modulbeauftragter</b>	Lehrstuhl für BWL/Banken und Finanzierung
<b>Arbeitsaufwand</b>	8 LP (240 h), 4 SWS, Dauer zwei Semester Davon entfallen je 4 LP auf die beiden Vorlesungen.
<b>Angebotsturnus</b>	Jährlich (2-semesterig)
<b>Veranstaltungstypen, Zusammensetzung des Moduls</b>	Das Modul B41 setzt sich aus folgenden Veranstaltungen zusammen: 1. <b>B411</b> „Financial Institutions and Markets“ (Banken- und Finanzsysteme) 2. <b>B412</b> „Bank Management“. Vorlesungen mit integrierten Übungen. Gruppengröße = 60
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Klausur B22
<b>Inhaltsbeschreibung des Moduls</b>	<b>B411 „Financial Institutions and Markets“</b> (Banken- und Finanzsysteme) Inhalte sind Bankbetriebslehre und Theorien der Finanzintermediation, Strukturlehre der Banken-, Börsen-, und Finanzsysteme, Banken- und Kapitalmärkte in Europa, Spezial- und Universalbanken im globalen Vergleich, Internationale Standards der Banken- und Börsenaufsicht, Besonderheiten Externe Rechnungslegung für Kreditinstitute, Private Equity, Fondsgesellschaften u.a. Finanzdienstleister.  <b>B412 „Bank Management“</b> Inhalte sind Transformations- und Dienstleistungsfunktionen der Banken, Geschäftsmodelle für eine erfolgreiche Leistungs- und Produktpolitik, Commercial Banking: Kreditgeschäft und Produktbündel für Firmenkunden, Investment Banking: Brokerage, IPO, M&A, Derivatives, Allfinanzkonzepte (Banken und Versicherungen), Distribution von Finanzdienstleistungen, Auslandsstrategien von Banken.
<b>Lernziele</b>	Beherrschung vertiefenden Fachwissens zur Unternehmensfinanzierung.
<b>Zu erbringende Leistungen</b>	Eine Klausur (B41 = 90 Min)
<b>Modulnote</b>	Note der Klausur

**Modul: B42 Jahresabschluss, Konzernrechnungslegung und Internationale Rechnungslegung**

<b>Modul:</b>	<b>B42 Jahresabschluss, Konzernrechnungslegung und Internationale Rechnungslegung</b>
<b>Modulbeauftragter</b>	Lehrstuhl für BWL/Rechnungswesen
<b>Arbeitsaufwand</b>	8 LP (240 h), 4 SWS, Dauer ein Semester
<b>Angebotsturnus:</b>	Jährlich, Wintersemester
<b>Veranstaltungstypen, aus denen sich das Modul zusammensetzt:</b>	Vorlesung mit integrierten Übungen
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme:</b>	Der vorherige Besuch der BWL Basisveranstaltung „Rechnungswesen“ (B23) wird empfohlen.
<b>Inhaltsbeschreibung des Moduls:</b>	Behandelt werden der Einzel- und Konzernabschluss sowie die Anforderungen des HGB und der internationalen Rechnungslegung an die Gestaltung dieser Rechenwerke einschließlich der Entscheidungswirkungen der externen Rechnungslegung.
<b>Lernziele:</b>	Beherrschung vertiefenden Fachwissens über die externe Rechnungslegung einschließlich der rechtlichen Anforderungen und der Verhaltenswirkungen von externen Rechnungslegungsinformationen.
<b>Zu erbringende Leistungen</b>	Eine Klausur (B 42 = 90 Minuten)
<b>Modulnote</b>	Note der Klausur

**Modul: B44 Steuern**

<b>Modul:</b>	<b>B44 Steuern</b>
<b>Modulbeauftragter</b>	Lehrstuhl für BWL/Rechnungswesen
<b>Arbeitsaufwand</b>	8 LP (240 h), 4 SWS, Dauer ein Semester
<b>Angebotsturnus:</b>	Jährlich, jeweils im Wintersemester
<b>Veranstaltungstypen, aus denen sich das Modul zusammensetzt:</b>	<b>B 441:</b> Vorlesung „Grundzüge der Ertrag- und Verkehrssteuern“ (ESt, KSt, GewSt, USt), 4 LP, 2 SWS <b>B 442:</b> Übung „Erkennen und Lösen von steuerlichen Problemen“, 4 LP, 2 SWS
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme:</b>	Klausur B23
<b>Inhaltsbeschreibung des Moduls:</b>	Behandelt werden in der Vorlesung die wesentlichen Ertragsteuern sowie die Umsatzsteuer in Grundzügen und ihre Bedeutung für die Besteuerung von Unternehmen in Deutschland. Im Rahmen der Übung werden praktische Fälle im Bereich der Unternehmensbesteuerung dargestellt und Lösungen erarbeitet.
<b>Lernziele:</b>	Kenntnisse über die Ertragsbesteuerung und der Umsatzbesteuerung von Unternehmen in Deutschland, Kenntnis der wesentlichen Ertragsteuerarten (Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer) sowie der Umsatzsteuer, Grundlagen der Ermittlung von Bemessungsgrundlagen, Anwendung des erworbenen Wissens auf Praxisfälle (Problemerkennung, Entwicklung von Gestaltungsalternativen, Steueroptimierte Fälle).
<b>Zu erbringende Leistungen</b>	Eine Klausur (B 44 = 90 Minuten)
<b>Modulnote</b>	Note der Klausur

**Modul: B45 Corporate Governance (Wirtschaftsprüfung)**

<b>Modultitel</b>	<b>B45 Corporate Governance (Wirtschaftsprüfung)</b>
<b>Modulbeauftragter</b>	Lehrstuhl für BWL/Rechnungswesen
<b>Arbeitsaufwand</b>	8 LP (240 h), 4 SWS, Dauer ein Semester
<b>Angebotsturnus</b>	Jährlich (2-semestrig)
<b>Veranstaltungstypen, aus denen sich das Modul zusammensetzt</b>	Vorlesung mit integrierten Übungen: <b>(Gruppengröße 40)</b>
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Klausur B23
<b>Inhaltsbeschreibung des Moduls</b>	Behandelt werden die Bedeutung der Überwachungsfunktion in Organisationen, die Überwachungsmittel und die unterschiedlichen Akteure und ihr Zusammenspiel im Hinblick auf eine effektive Corporate Governance.
<b>Lernziele</b>	Beherrschung grundlegenden Fachwissens über die Überwachungsfunktion, die Überwachungsinstitutionen und die Mittel der Überwachung.
<b>Zu erbringende Leistungen</b>	Eine Klausur (B45 = 90 Minuten).
<b>Modulnote</b>	Note der Klausur

**Fachnahe Methoden**

**Modul B50: Wirtschaftsinformatik**

<b>Modultitel</b>	<b>B50 Wirtschaftsinformatik</b>
<b>Modulbeauftragter</b>	Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik
<b>Arbeitsaufwand</b>	8 LP (240 h), 4 SWS, Dauer ein Semester Davon entfallen je 4 LP auf die VL und die UE.
<b>Angebotsturnus</b>	Jährlich, Wintersemester
<b>Veranstaltungstypen, aus denen sich das Modul zusammensetzt</b>	2 SWS VL, 2 SWS UE in Kleingruppen am Rechner: Gruppengröße 24
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine
<b>Inhaltsbeschreibung des Moduls</b>	Die Informatik (computer science) beschäftigt sich mit den theoretischen Grundlagen, den Mitteln und Methoden sowie mit der Anwendung der Elektronischen Datenverarbeitung (EDV), d. h. mit der Informationsverarbeitung unter Einsatz von Computern. Kaum ein anderer Wissenschaftszweig bewirkt gegenwärtig so vielfältige Veränderungen in allen Bereichen der Gesellschaft. Die Veranstaltung führt in die Grundlagen der Informatik ein, unter besonderer Berücksichtigung der Gestaltung betrieblicher Anwendungssysteme.
<b>Lernziele</b>	Beherrschung grundlegender Konzepte und Techniken von Computer-Hardware und -Software, die Voraussetzungen zur Konzeption und Realisierung datenbankgestützter Anwendungssysteme sind.
<b>Zu erbringende Leistungen</b>	Klausur (B50 = 90 Min).
<b>Modulnote</b>	Note der Klausur

**Modul B51: Statistik und Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung**

<b>Modultitel</b>	<b>B51 Statistik und Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung,</b>
<b>Modulbeauftragter</b>	Lehrstuhl für Statistik
<b>Arbeitsaufwand</b>	8 LP (240 h), 4 SWS, Dauer zwei Semester Davon entfallen je 4 LP auf die VL und 4 auf die UE.
<b>Veranstaltungstypen</b>	1 Vorlesung (2 SWS), 1 Übung (2 SWS)
<b>Angebotsturnus</b>	Jährlich ein Semester, beginnend frühestens im 2. Studiensemester, Sommersemester
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	keine
<b>Inhaltsbeschreibung des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erhebung von Markt- und Unternehmensdaten - Umfragen</li> <li>- Aufbereitung und Klassifikation von Wirtschaftseinheiten - Unternehmensstatistik</li> <li>- Berichtspflicht von Betrieben und Unternehmen – Amtliche Statistik</li> <li>- Betriebswirtschaftliche Kennzahlen – Statistische Bilanzanalyse</li> <li>- Streuung und Volatilität – Analyse von Wertpapierdaten</li> <li>- Ermitteln ökonomischer Parameter aus repräsentativen Teilerhebungen - Schätztheorie</li> <li>- Prüfen betriebswirtschaftlicher Hypothesen - Testtheorie</li> </ul> <p>Literatur: Scharnbacher: Statistik im Betrieb, Gabler 2004 Rönz/Strohe: Lexikon Statistik, Gabler 1994</p> <p>Material: Arbeitsblätter zur Vorlesung, Übungssammlung</p>
<b>Lernziele</b>	Fähigkeit im Umgang mit Betriebs- und Unternehmensdaten, zur Erfüllung der Berichtspflicht gegenüber den statistischen Ämtern, zur Gestaltung und Auswertung repräsentativer Erhebungen und zur Analyse von Jahresabschlussbilanzen.
<b>Zu erbringende Leistungen</b>	Klausur (60 Min) und aktive Teilnahme in der Übung
<b>Modulnote</b>	Klausurnote unter Anerkennung der Übungsleistung

**Modul B52: Empirische Sozialforschung**

<b>Modultitel</b>	<b>B52 Empirische Sozialforschung</b>
<b>Modulbeauftragter</b>	Lehrstuhl für empirische Sozialforschung
<b>Arbeitsaufwand</b>	8 LP (240 h), 4 SWS, Dauer zwei Semester Davon entfallen je 4 LP auf gewählten Kurse.
<b>Veranstaltungstypen</b>	Das Modul ist untergliedert in zwei Kurse (Vorlesungen mit zugehörigen Seminaren) aus den folgenden drei Veranstaltungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- B521: Modelle und Methoden der sozialwissenschaftlichen <i>Datenerhebung</i></li> <li>- B522: Deskriptiv- und <i>inferenzstatistische Modelle</i> des sozialwissenschaftlichen Datenanalyse</li> <li>- B523: Grundlegende <i>multivariate Modelle</i> der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse. (Seminar Gruppengröße 30)</li> </ul>
<b>Angebotsturnus</b>	Datenerhebung wird in jedem Semester angeboten. Deskriptiv- und inferenzstatistische Modelle des sozialwissenschaftlichen Datenanalyse im Wintersemester und Grundlegende multivariate Modelle der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse im Sommersemester (alles Soziologie). Eine sinnvolle Ergänzung bzw. Alternative bietet die Veranstaltung B51: Statistik und Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung.
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	-
<b>Inhaltsbeschreibung des Moduls</b>	In den folgenden Teilmodulen wird ein Überblick über die Grundlagen der Methoden der empirischen Sozialforschung vermittelt. <b>B521: Modelle und Methoden der sozialwissenschaftlichen Datenerhebung</b> In der Vorlesung werden insbesondere Methoden der Datenerhebung sowie Ansätze der qualitativen Sozialforschung behandelt. In parallelen Seminaren erstellen die Studenten einen eigenen Datensatz, z. B. aufgrund einer kleinen Befragung. <b>B522: Deskriptiv- und inferenzstatistische Modelle der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse</b> In der Vorlesung werden die deskriptiv- und inferenzstatistischen Modelle der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse dargestellt und diskutiert. Im Zentrum steht die Analyse der Zusammenhänge von Merkmalen, wobei in der Regel aufgrund einer Stichprobe auf die Grundgesamtheit geschlossen wird. In parallelen Seminaren werden Auswertungen mit diesen Modellen durchgeführt und interpretiert. <b>B523: Grundlegende multivariate Modelle der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse</b> In der Vorlesung werden die grundlegenden Modelle der multivariaten Datenanalyse in den Sozialwissenschaften dargestellt und diskutiert. Im Zentrum steht die Elaboration von mehrdimensionalen Zusammenhängen durch Tabellenanalyse (mit Typologie von Kausalstrukturen), multiple Regression und Pfadanalyse. In parallelen Seminaren werden die Modelle eingesetzt, um zu ausgewählten Fragestellungen theoriegeleitete Auswertungen auf der Basis der aktuellen ALLBUS/ISSP-Erhebungen durchzuführen.
<b>Lernziele</b>	Beherrschung der Grundlagen der Methoden der empirischen Sozialforschung.
<b>Zu erbringende Leistungen</b>	Eine Klausur (B52 = 90 Min)
<b>Modulnote</b>	Note der Klausur

**Wirtschaftsenglisch**

**B97: Englisch der Wirtschaftswissenschaften I**

<b>Modultitel</b>	<b>B97 Englisch der Wirtschaftswissenschaften I</b>
<b>Modulbeauftragter</b>	Wirtschaftsenglisch
<b>Arbeitsaufwand</b>	10 LP (300 h), 8 SWS, Dauer max. drei Semester Veranstaltungen: 120 h Vor- und Nachbereitung: 120 h Prüfungsvorbereitung: 60 h
<b>Angebotsturnus</b>	Jährlich (2-semesterig)
<b>Veranstaltungstypen, aus denen sich das Modul zusammensetzt</b>	Bausteine: Wirtschaftsenglisch UNICert® III-Teil 1 (III/1) (4 SWS/4 LP) Wirtschaftsenglisch UNICert® III-Teil 2 (III/2) (4 SWS/4 LP) Wirtschaftsenglisch UNICert® III – Prüfung (2 LP)
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Voraussetzungen: für III/1: 70 - 80 % im <b>Einstufungstest</b> bzw. Abschluss des Integrativen Vorkurses für Englisch der Wirtschaftswissenschaften Voraussetzung für III/2: erfolgreicher Abschluss von III/1
<b>Inhaltsbeschreibung des Moduls</b>	III/1: Legal Forms of Business Ownership and Company Structure, SmallBusiness and Franchising, Management: Motivation, Leadership and Personnel III/2: Communication and Intercultural Awareness, Marketing: Principles and Practice, International Trade and Protectionism
<b>Lernziele</b>	Hörverstehen, Sprechfertigkeit, Leseverstehen und Schreibfertigkeit
<b>Zu erbringende Leistungen</b>	III/1: End-of-Term Test (benotet) III/2: Prüfung zum Zertifikat UNICert® III Wirtschaftsenglisch Können zu den jeweiligen UNICert-Niveaus vergleichbare Leistungen in Englisch über Zertifikate vom Studierenden belegt werden, findet eine Anerkennung statt. Studierende die im Einstufungstest das III/2-Niveau erreichen, brauchen „Wirtschaftsenglisch UNICert® III-Teil 1“ nicht mehr zu belegen. Studierende die im Einstufungstest das III-Niveau erreichen, brauchen „Wirtschaftsenglisch UNICert® III-Teil 1 und Teil 2“ nicht mehr zu belegen. Die Prüfung „Wirtschaftsenglisch UNICert® III“ muss abgelegt werden. Bei erfolgreich abgelegter Prüfung werden dann alle 10 LP gutgeschrieben.
<b>Modulnote</b>	Note der Prüfung



## Schlüsselkompetenzen

## Modul B90: Mathematik für Betriebswirte

<b>Modultitel</b>	<b>B90 Mathematik für Betriebswirte</b>
<b>Modulbeauftragter</b>	Mathematische Fakultät
<b>Arbeitsaufwand</b>	8 LP (240 h), 4 SWS, Dauer ein Semester Davon entfallen je 4 LP auf die VL und 4 auf die UE.
<b>Angebotsturnus</b>	Wintersemester, jährlich
<b>Veranstaltungstypen, aus denen sich das Modul zusammensetzt</b>	Vorlesung (2 SWS) und Übungen (2 SWS). Gruppengröße 30
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Inhaltsbeschreibung des Moduls</b>	Auswählen und Anordnen, – Einführung in die Kombinatorik Elementare Finanzmathematik Differenzialrechnung für Funktionen einer Variablen Einführung in die Lineare Algebra
<b>Lernziele</b>	Beherrschung von mathematischen Methoden bei der Aufstellung und Behandlung mathematischer Modelle für grundlegende quantitative ökonomische Zusammenhänge
<b>Zu erbringende Leistungen</b>	Eine Klausur (B90 = 60 min)
<b>Modulnote</b>	Note der Klausur

## B91: Fallstudien Führung, Organisation, Personal

<b>Modultitel</b>	<b>B91 Fallstudien „Führung, Organisation, Personal“</b>
<b>Fachgebiet</b>	Betriebswirtschaftslehre
<b>Modulbeauftragter</b>	Lehrstuhl für BWL/Organisation und Personal
<b>Arbeitsaufwand</b>	4 LP (120 h), 2 SWS, Dauer ein Semester
<b>Angebotsturnus</b>	Jährlich ( 2-semestrig )
<b>Veranstaltungstypen, aus denen sich das Modul zusammensetzt</b>	Die Fallstudien B91 werden ergänzend zur Veranstaltung B212 „Führung, Organisation, Personal“ für eine begrenzte Anzahl von Studierenden angeboten. <b>Gruppengröße 30</b>
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine
<b>Inhaltsbeschreibung des Moduls</b>	<u>Inhalt</u> In dieser Fallstudien-Übung wird den Studierenden Gelegenheit gegeben, ihre in der Vorlesung B211 erworbenen Fachkenntnisse anhand von mehreren Kurzfallstudien, die die Unternehmenspraxis simulieren, zu vertiefen und anzuwenden. Mehrere Arbeitsgruppen übernehmen jeweils die Bearbeitung der Fallstudien. Durch die Anwendung von Strategien und Teilpolitiken des Managements sollen praxisrelevante Problemstellungen in wissenschaftlicher Form analysiert und für mögliche Problemlösungen aufbereitet werden.
<b>Lernziele</b>	Entwicklung und Beherrschung von <i>soft skills</i> wie z. B. Kommunikations- und Teamfähigkeit.
<b>Zu erbringende Leistungen</b>	B91: Seminarleistung
<b>Modulnote</b>	Note der Seminarleistung

**Modul B93: Unternehmensgründung und Business Plan**

<b>Modultitel</b>	<b>B93 Unternehmensgründung und Business Plan</b>
<b>Fachgebiet</b>	Betriebswirtschaftslehre
<b>Modulbeauftragter</b>	Lehrstuhl BWL/Entrepreneurship
<b>Arbeitsaufwand</b>	8 LP (240 h), 4 SWS, Dauer zwei Semester Davon entfallen je 4 LP auf die VL und 4 auf die UE
<b>Angebotsturnus</b>	Jährlich (2-semestrig )
<b>Veranstaltungstypen, aus denen sich das Modul zusammensetzt und Wahlmöglichkeiten</b>	Das Modul B93 setzt sich zusammen aus den beiden integrierten Veranstaltungen B931 Unternehmensgründung (Vorlesung 2 SWS) sowie entweder B932 Business Plan (integrierte Übung 2 SWS) oder B933 Übungsfirma/Projektseminar „Organisation-Personal“ (integrierte Übung 2 SWS). Gruppengröße 150
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Inhaltsbeschreibung des Moduls</b>	<p><b>B931 Unternehmensgründung (Vorlesung)</b> Allgemeine Grundlagen zur Gründung eines Unternehmens: Begriffsklärung Entrepreneurship, Unternehmer, New Ventures, Existenzgründer; theoretische Konzepte zu Phasen-Modellen und unternehmerische Handlungsfelder der Gründung; Erfolgs- und Misserfolgskriterien bei Gründungen; Bedeutung und Inhalte eines Business Plans.</p> <p><b>B932 Business Plan (Übung)</b> Ziel der Übung ist das Verstehen von Business-Plan-Konzepten und die Fähigkeit zur Entwicklung eines Business Plans für eine eigene Geschäftsidee. Die Studierenden bilden (interdisziplinäre) Gründerteams und nehmen - bei entsprechender Qualität - am Business-Plan-Wettbewerb Berlin/Brandenburg teil. Es werden die Stufe I (Geschäftsidee/Teams) und II (Marketingkonzeption) so wie Stufe III (Finanzierung/Rechtsformen) verfasst. An bestimmten Meilensteinen werden die Ergebnisse von den Teams präsentiert, das Coaching der Gruppen erfolgt durch die Dozenten.</p> <p><b>B933 Übungsfirma/Projektseminar „Organisation-Personal“ (Übung)</b> In einer Übungsfirma werden ausgewählte Themenfelder (z. B. Diagnostik, Training, Beratung) in Projektgruppen theoretisch analysiert, konzeptionell aufbereitet und praktisch eingeübt.</p>
<b>Lernziele</b>	Beherrschung grundlegenden Fachwissens über den Gründungsprozess eines Unternehmens und der Erstellung eines eigenen Business Plans praktisch. Fähigkeit zur Entwicklung von Lösungsstrategien, zur selbständigen Entwicklung von Geschäftsplänen und zur Reflektion der Herausforderungen bei der Unternehmensgründung.
<b>Zu erbringende Leistungen</b>	Klausur B931 (Dauer 60 Min, 50 % der Benotung) sowie entweder Business Plan B932 (mündlich präsentiert und schriftlich dokumentiert, 50 % der Benotung) oder Übungsfirma B933 (mündlich präsentiert und schriftlich dokumentiert, 50 % der Benotung)
<b>Modulnote</b>	Note der Klausur sowie entweder Business Plan oder Übungsfirma

**Modul B94: Planspiel-Marketing**

<b>Modultitel</b>	<b>B94 Planspiel-Marketing</b>
<b>Fachgebiet</b>	Betriebswirtschaftslehre
<b>Modulbeauftragter</b>	Lehrstuhl für BWL/Marketing
<b>Arbeitsaufwand</b>	4 LP (120 h), 2 SWS, Dauer ein Semester
<b>Angebotsturnus</b>	Jährlich (2-semesterig), Wintersemester
<b>Veranstaltungstypen, aus denen sich das Modul zusammensetzt</b>	Dieses Planspiel wird ergänzend zum Kurs B211 „Einführung in das Marketing“ für eine begrenzte Anzahl von Studierenden angeboten. <b>Gruppengröße 36</b>
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine
<b>Inhaltsbeschreibung des Moduls</b>	In diesem Planspiel wird den Studierenden Gelegenheit gegeben, ihre in der Vorlesung B211 erworbenen Fachkenntnisse anhand einer PC-gestützten Fallstudie, die die Unternehmenspraxis simuliert, zu vertiefen und anzuwenden. Mehrere Arbeitsgruppen übernehmen jeweils die Führung eines marketingorientierten Unternehmens. Durch die Anwendung von Strategien und Teilpolitiken des Marketings sollen die Unternehmen über einen Zeitraum von mehreren Geschäftsjahren erfolgreich geleitet werden. Die von den Unternehmen gewählten Strategien werden im Plenum vorgestellt und diskutiert. Jedes Geschäftsjahr wird durch eine Gewinn- und Verlustrechnung abgeschlossen. Auf deren Grundlage werden die Maßnahmen für die nächsten Geschäftsjahre festgelegt.
<b>Lernziele</b>	Einübung und Verbesserung von <i>soft skills</i> wie z. B. Kommunikations- und Teamfähigkeit.
<b>Zu erbringende Leistungen</b>	Seminarleistung
<b>Modulnote</b>	Note der Seminarleistung

**Modul B95: Planspiele Organisation und Personalmanagement**

<b>Modultitel</b>	<b>B95 Planspiele „Organisation und Personalmanagement“</b>
<b>Fachgebiet</b>	Betriebswirtschaftslehre
<b>Modulbeauftragter</b>	Lehrstuhl für BWL/Organisation und Personal
<b>Arbeitsaufwand</b>	4 LP (120 h), 2 SWS, Dauer ein Semester
<b>Angebotsturnus</b>	Jährlich (2-semesterig)
<b>Veranstaltungstypen, aus denen sich das Modul zusammensetzt</b>	Diese Planspiele werden ergänzend zu den Kursen B311 - 313 „Organisation und Personalmanagement“ für eine begrenzte Anzahl von Studierenden <b>angeboten. Gruppengröße 30</b>
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Klausur B31
<b>Inhaltsbeschreibung des Moduls</b>	<u>Inhalt</u> In diesen Planspielen wird den Studierenden Gelegenheit gegeben, ihre in den Veranstaltungen B311 - 313 erworbenen Fachkenntnisse anhand eines PC-gestützten Simulationsmodells zu vertiefen und anzuwenden. Mehrere Arbeitsgruppen übernehmen jeweils die Führung eines bereits bestehenden oder eines zu gründenden Unternehmens. Durch die Anwendung von Strategien und Teilpolitiken sollen die Unternehmen über einen Zeitraum von mehreren Geschäftsjahren erfolgreich geleitet werden. Die von den Unternehmen gewählten Strategien werden im Plenum vorgestellt und diskutiert. Jedes Geschäftsjahr wird durch eine Gewinn- und Verlustrechnung abgeschlossen. Auf deren Grundlage werden die Maßnahmen für die nächsten Geschäftsjahre festgelegt.
<b>Lernziele</b>	Einübung und Verbesserung von <i>soft skills</i> wie z. B. Kommunikations- und Teamfähigkeit.
<b>Zu erbringende Leistungen</b>	Seminarleistung
<b>Modulnote</b>	Note der Seminarleistung

**Profilfach Volkswirtschaftslehre**

Es sind 30 LP aus den folgenden Modulen zu erbringen:

**Modul: BA-P-101 Theorie der Wirtschaftspolitik**

<b>Modultitel</b>	<b>BA-P-101: Theorie der Wirtschaftspolitik</b>
<b>Modulbeauftragter</b>	Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre, insbes. Wirtschaftspolitik
<b>Arbeitsaufwand</b>	6 LP (180 h), 3 SWS, Dauer ein Semester
<b>Veranstaltungstypen</b>	Vorlesung + Übung (3 SWS)
<b>Angebotsturnus</b>	Jährlich
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Inhaltsbeschreibung des Moduls</b>	Systeme, Leitbilder, Ordnungsrahmen, Institutionen
<b>Lernziele</b>	Beherrschung von Grundlagenwissen der Wirtschaftspolitik
<b>Zu erbringende Leistungen</b>	Eine Klausur (60 Min.)
<b>Modulnote</b>	Note der Klausur

**Modul: BA-P-102 Wettbewerbstheorie und -politik**

<b>Modultitel</b>	<b>BA-P-102: Wettbewerbstheorie und -politik</b>
<b>Modulbeauftragter</b>	Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre, insbes. Wirtschaftspolitik
<b>Arbeitsaufwand</b>	6 LP (180 h), 3 SWS, Dauer ein Semester
<b>Veranstaltungstypen</b>	Vorlesung + Übung (3 SWS)
<b>Angebotsturnus</b>	Jährlich
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Inhaltsbeschreibung des Moduls</b>	Konzepte, Instrumente, Organisationen
<b>Lernziele</b>	Beherrschung des einschlägigen Grundlagenwissens
<b>Zu erbringende Leistungen</b>	Eine Klausur (60 Min.)
<b>Modulnote</b>	Note der Klausur

**Modul: BA-P-200 Mikroökonomik**

<b>Modultitel</b>	<b>BA-P-200: Mikroökonomik</b>
<b>Modulbeauftragter</b>	Lehrstuhl für Mikroökonomik
<b>Arbeitsaufwand</b>	12 LP (360 h), 6 SWS, Dauer zwei Semester
<b>Veranstaltungstypen</b>	2 (Vorlesung + Übung) ; (je 3 SWS) <b>BA-P-201:</b> Mikroökonomik 1 <b>BP-P-202:</b> Mikroökonomik 2
<b>Angebotsturnus</b>	i. d .R. jährlich (2-semesterig)
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Inhaltsbeschreibung des Moduls</b>	Erklärung des ökonomischen Verhaltens von Haushalten und Unternehmen in einem marktwirtschaftlichen Kontext
<b>Lernziel</b>	Fähigkeit zum Erkennen der Gründe und Ursachen wirtschaftlicher Entscheidungen von Haushalten und Unternehmen
<b>Zu erbringende Leistungen</b>	Eine Klausur über die Inhalte von BA-P-201 und BP-P-202 ( 90 Min.)
<b>Modulnote</b>	Note der Klausur

**Modul: BA-P-300 Makroökonomik**

<b>Modultitel</b>	<b>BA-P-300 Makroökonomik</b>
<b>Modulbeauftragter</b>	Lehrstuhl für Makroökonomik
<b>Arbeitsaufwand</b>	12 LP (360 h), 6 SWS, Dauer zwei Semester
<b>Angebotsturnus</b>	i. d .R. jährlich (2-semesterig )
<b>Veranstaltungstypen</b>	2 (Vorlesung + Übung); (je 3 SWS) <b>BA-P-301:</b> Makroökonomik 1 <b>BP-P-302:</b> Makroökonomik 2
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Inhaltsbeschreibung des Moduls</b>	Gesamtwirtschaftliche Größen sind mittels makroökonomischer Begriffe bei einer jeweils problemorientierten Modellierung in volkswirtschaftlichen Totalmodellen zu verstehen und analysieren.
<b>Lernziele</b>	Fähigkeit, ökonomische Verhaltensweisen und komplexe Sachverhalte zu verstehen und in formal-abstrakte Symbole und Gleichungen zu komprimieren sowie in problemorientierten Modellen/Systemen ökonomisch konsistent zu argumentieren.
<b>Zu erbringende Leistungen</b>	Eine Klausur über die Inhalte von BA-P-301 und BP-P-302 ( 90 Min.)
<b>Modulnote</b>	Note der Klausur

**Modul: BA-P-401 Staatstheorie und öffentliche Güter**

<b>Modultitel</b>	<b>BA-P-401 Staatstheorie und öffentliche Güter</b>
<b>Modulbeauftragter</b>	Lehrstuhl für Finanzwissenschaft
<b>Arbeitsaufwand</b>	6 LP (180 h), 3 SWS, Dauer ein Semester
<b>Veranstaltungstypen</b>	Vorlesung + Übung (3 SWS)
<b>Angebotsturnus</b>	Jährlich
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Inhaltsbeschreibung des Moduls</b>	Grundlegung Rechtfertigung staatlicher Intervention - Wohlfahrtstheoretische Grundlegung - Marktversagen - Kollektive Entscheidungsregeln - Staatsversagen - Wirkungen staatlicher Intervention Ziele und Akteure der Finanzpolitik - Ziele der Finanzpolitik - Politische Akteure und ihre Ziele - Polit-ökonomische Modelle - Finanzpolitische Instrumente
<b>Lernziel</b>	Die Teilnehmer sollten nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage sein: - die Motivation verschiedener staatlicher Aktivitäten zu erkennen, - die Instrumente staatlichen Handelns zu beurteilen - und die Wirkungen eines Eingriffs abschätzen zu können.
<b>Zu erbringende Leistungen</b>	Eine Klausur (60 Min.)
<b>Modulnote</b>	Note der Klausur

**Modul: BA-P-402 Steuer- und Sozialpolitik**

<b>Modultitel</b>	<b>BA-P-402 Steuer- und Sozialpolitik</b>
<b>Modulbeauftragter</b>	Lehrstuhl für Finanzwissenschaft
<b>Arbeitsaufwand</b>	6 LP (180 h), 3 SWS, Dauer ein Semester
<b>Veranstaltungstypen</b>	Vorlesung + Übung (3 SWS)
<b>Angebotsturnus</b>	Jährlich
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	BA-P-401 ist Voraussetzung für BA-P-402
<b>Inhaltsbeschreibung des Moduls</b>	<p>Steuerpolitik</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Geschichte der Steuerlehre und Steuerwirtschaft</li> <li>- Grundprinzipien der Abgabenerhebung</li> <li>- Grundbegriffe der Steuerlehre</li> <li>- Besteuerung und Leistungsanreize</li> <li>- Einkommen- und Körperschaftsteuer</li> <li>- Umsatz- und Verbrauchsteuern</li> <li>- weitere ausgewählte Steuern</li> </ul> <p>Sozialpolitik</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Soziale Sicherung und Gesellschaftssysteme</li> <li>- Methodik der Analyse existierender Sicherungssysteme</li> <li>- Einrichtungen der Alterssicherung</li> <li>- Einrichtungen der Gesundheitsvorsorge</li> <li>- Einrichtungen der sozialen Grundsicherung</li> <li>- Sonstige Sicherungssysteme</li> <li>- Besondere Problemgruppen in der sozialen Sicherung</li> </ul>
<b>Lernziel</b>	<p>Die Teilnehmer sollten nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Motivation verschiedener staatlicher Aktivitäten zu erkennen,</li> <li>- die Instrumente staatlichen Handelns zu beurteilen</li> <li>- und die Wirkungen eines Eingriffs abschätzen zu können.</li> </ul>
<b>Zu erbringende Leistungen</b>	Eine Klausur (60 Min.)
<b>Modulnote</b>	Note der Klausur

**Modul: BA-P-501 Theorie der Internationalen Wirtschaft**

<b>Modultitel</b>	<b>BA-P-501 Theorie der Internationalen Wirtschaft</b>
<b>Anzahl der LP</b>	6
<b>Anzahl der SWS</b>	3
<b>Veranstaltungstypen</b>	1 Vorlesung (2 SWS) und 1 Übung (1 SWS)
<b>Angebotsturnus</b>	i. d. R. jährlich (2-semesterig)
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Grundlegende Kenntnisse der Mikroökonomik und/oder Makroökonomik sind hilfreich, englische Sprachkenntnisse sind erforderlich.
<b>Inhaltsbeschreibung des Moduls</b>	Die Veranstaltungen dieses Moduls führen in die Lehre von den internationalen Wirtschaftsbeziehungen ein. Es wird ein Überblick über die Teilgebiete der realgüterwirtschaftlichen (reinen) und monetären Theorie der Außenwirtschaft vermittelt. Außerdem kommen heterodoxe Ansätze zur Sprache, die sich vom neoklassischen mainstream der Freihandelsdoktrin unterscheiden.
<b>Lernziele</b>	Die Teilnehmer(Innen) der Veranstaltungen sollen grundlegende Kenntnisse über die Funktionsweise der Weltwirtschaft erlangen.
<b>Zu erbringende Leistungen</b>	Klausur (45 Minuten)
<b>Modulnote</b>	Note der Klausur

**Modul: BA-P-502 Internationale Wirtschaftspolitik**

<b>Modultitel</b>	<b>BA-P-502 Internationale Wirtschaftspolitik</b>
<b>Anzahl der LP</b>	6
<b>Anzahl der SWS</b>	3
<b>Veranstaltungstypen</b>	1 Vorlesung (2 SWS) und 1 Übung (1 SWS)
<b>Angebotsturnus</b>	i. d .R jährlich (2-semesterig)
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Grundlegende Kenntnisse der Mikroökonomik und/oder Makroökonomik sind hilfreich, englische Sprachkenntnisse sind erforderlich.
<b>Inhaltsbeschreibung des Moduls</b>	Die Veranstaltungen behandeln die grundlegenden Strategien und Instrumente der Außenwirtschaftspolitik (Handels- und Währungspolitik) und vermitteln einen konzisen Überblick über die wichtigsten Institutionen der Weltwirtschaftsordnung und deren Funktionsweise.
<b>Lernziele</b>	Die Teilnehmer(Innen) der Veranstaltungen sollen grundlegende Kenntnisse über die Funktionsweise der Weltwirtschaftspolitik erlangen.
<b>Zu erbringende Leistungen</b>	Klausur (45 Minuten)
<b>Modulnote</b>	Note der Klausur

**Modul: BA-P-601 Statistik und Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung**

<b>Modultitel</b>	<b>BA-P-601 Statistik und Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung</b>
<b>Modulbeauftragter</b>	Lehrstuhl für Statistik
<b>Arbeitsaufwand</b>	6 LP (180 h), 3 SWS, Dauer ein Semester
<b>Veranstaltungstypen</b>	Vorlesung + Übung (3 SWS)
<b>Angebotsturnus</b>	Jährlich
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Inhaltsbeschreibung des Moduls</b>	Adäquation von Theorie und Empirie in der Wirtschaft Erhebung von Wirtschaftsdaten Aufbereitung und Klassifikation von Wirtschaftseinheiten Datenanalyse und -präsentation Modellierung wirtschaftlicher Entwicklungen und Zusammenhänge
<b>Lernziel</b>	Erkennen der Bedeutung empirischer Überprüfung ökonomischer Theorien Erlernen des Umgangs mit großen Datenmengen Erlernen der Anwendung von Analysemethoden Erkennen fehlerhafter Fragestellungen, Definitionen, Erhebungen und Analysen
<b>Zu erbringende Leistungen</b>	Eine Klausur ( 60 Min.)
<b>Modulnote</b>	Note der Klausur

**Modul: BA-P-602 Elemente der Ökonometrie**

<b>Modultitel</b>	<b>BA-P-602 Elemente der Ökonometrie</b>
<b>Modulbeauftragter</b>	Lehrstuhl für Statistik
<b>Arbeitsaufwand</b>	6 LP (180 h), 3 SWS, Dauer ein Semester
<b>Veranstaltungstypen</b>	Vorlesung + Übung (3 SWS)
<b>Angebotsturnus</b>	Jährlich
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Inhaltsbeschreibung des Moduls</b>	Modellierung wirtschaftlicher Entwicklungen und Zusammenhänge Stochastik in der Wirtschaft Schätzen von ökonomischen Kennzahlen aus Teilerhebungen Prüfen ökonomischer Hypothesen Schätzen von Modellen und Prüfen von Restriktionen
<b>Lernziel</b>	Fähigkeit zur qualitativen Interpretation quantitativer Analyseergebnisse Fähigkeit zur Beurteilung ökonomischer Entwicklungen und Zusammenhänge Umgang mit Messfehlern und Unsicherheit in der Wirtschaft
<b>Zu erbringende Leistungen</b>	Eine Klausur (60 Min.)
<b>Modulnote</b>	Note der Klausur




**Profilfach Recht der Wirtschaft****Übersicht**

Rechtsgebiet	Fach	SWS	LP	Leistungsnachweis
<b>Modul 1 Privatrecht 21 LP</b>  [gegenwärtig Modul 1 des Bachelor-Zweifachstudiengangs „Recht der Wirtschaft“]	<b>Privatrecht I (Wintersemester)</b> [zivilrechtliche Grundlehren, Rechtssubjekte, Rechtsobjekte] Vorlesung vorlesungsbegleitende Übung	4 2	6 3	Abschlussklausur (90 Min.)
	<b>Privatrecht II (Sommersemester; Voraussetzung: Belegung von PR I)</b> [Schuldrecht, insbes. Vertragsrecht] Vorlesung vorlesungsbegleitende Übung	4 2	6 3	Abschlussklausur (90 Min.)
	<b>Privatrecht III (in jedem Semester nach Belegung von PR I + PR II frei wählbar)</b> [Handels- und Gesellschaftsrecht] Vorlesung	2	3	Abschlussklausur (90 Min.)
<b>Modul 2 Öffentliches Recht 9 LP</b>  [gegenwärtig Module 3, 4 + 9 des Bachelor-Zweifachstudiengangs „Recht der Wirtschaft“]	<b>Öffentliches Recht I (Wintersemester)</b> [Staatsrecht/Wirtschaftsverfassungsrecht] Vorlesung	2	3	eine Abschlussklausur über ÖR I + ÖR II (90 Min.)
	<b>Öffentliches Recht II (Sommersemester; Voraussetzung: Belegung von ÖR I)</b> [Verwaltungsrecht, einschl. Wirtschaftsverwaltungsrecht] Vorlesung	2	3	
	<b>Steuerrecht (Wintersemester; Voraussetzung: Belegung von ÖR I + ÖR II)</b> [Einkommen- und Ertragsteuerrecht] Vorlesung	2	3	Abschlussklausur (90 Min.)
		<b>20</b>	<b>30</b>	<b>4 Klausuren</b>

<b>Modultitel</b>	<b>Privatrecht</b>
<b>Fachgebiet</b>	Rechtswissenschaft
<b>Modulbeauftragter</b>	Lehrstuhl für Privatrecht
<b>Arbeitsaufwand</b>	21 LP (630 h), 14 SWS, Dauer zwei Semester Veranstaltungen: 210 h Vor- und Nachbereitung: 270 h Prüfungsvorbereitung: 150 h
<b>Angebotsturnus</b>	jährlich
<b>Veranstaltungstypen und Wahlmöglichkeiten</b>	Das Modul teilt sich auf in: <b>Privatrecht I</b> (Wintersemester, 4 SWS, 6 LP) Vorlesungsbegleitende Übung (2 SWS, 3 LP) <b>Privatrecht II</b> (Sommersemester, 4 SWS, 6 LP) Vorlesungsbegleitende Übung (2 SWS, 3 LP) <b>Privatrecht III</b> (jedes Semester, wahlweise nach PR 1 oder PR 2 belegbar, 2 SWS, 3 LP)
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine
<b>Inhaltsbeschreibung des Moduls</b>	<b>Privatrecht I:</b> Zivilrechtliche Grundlehren (allgemeine Prinzipien, Subsumtionsmethodik, Grundlagen des Zivilprozessrechts), Rechtssubjekte (natürliche und juristische Personen im Wirtschaftsleben), Rechtsobjekte (Sachen, Rechte und andere Gegenstände), Sachenrecht (Eigentumserwerb an Mobilien und Immobilien, Eigentumsschutz, Besonderheiten des Grundstücksrechts), Kreditsicherungsrecht (insbes. Sicherungsübereignung, Sicherungsabtretung, Hypothek, Grundschuld). <b>Privatrecht II:</b> Schuldrecht, insbesondere Vertragsrecht (allgemeine Rechtsgeschäftslehre, Umsatz-, Gebrauchsüberlassungs- und Tätigkeitsverträge, Vertragsschluss und Vertragsrealisierung, Ahndung von Vertragsverletzungen, Dritte im Vertragsgeschehen, Verbraucherschutzrechte, Schadenersatzrecht, Verjährungsrecht). <b>Privatrecht III:</b> Handelsrecht (Grundprinzipien, Kaufmannseigenschaft von Unternehmen, Firmenrecht, Recht des Inhaberwechsels, Prokura und Handlungsvollmacht, Handelsgeschäfte); Gesellschaftsrecht (rechtliche Grundlagen der verschiedenen Personengesellschaften und juristischen Personen zum Zwecke der Ausübung gewerblicher und freiberuflicher Tätigkeit).
<b>Lernziele</b>	Das erworbene Wissen soll auch in der Praxis angewandt werden können, weshalb die Vorlesungen jeweils durch Übungen flankiert sind.
<b>Zu erbringende Leistungen</b>	Je eine Abschlussklausur über PR, PR II und PR III im Umfang von je 90 Minuten.
<b>Modulnote</b>	Nach LP gewichteter Mittelwert aus den Klausurnoten

<b>Modultitel</b>	<b>Öffentliches Recht</b>
<b>Fachgebiet</b>	Rechtswissenschaft
<b>Modulbeauftragter</b>	Lehrstuhl für öffentliches Recht
<b>Arbeitsaufwand</b>	9 LP (270 h), 6 SWS, Dauer zwei Semester Veranstaltungen: 90 h Vor- und Nachbereitung: 120 h Prüfungsvorbereitung: 60 h
<b>Angebotsturnus</b>	jährlich
<b>Veranstaltungstypen und Wahlmöglichkeiten</b>	Das Modul teilt sich auf in: <b>Öffentliches Recht I</b> (Wintersemester, 2 SWS, 3 LP), <b>Öffentliches Recht II</b> (Sommersemester, 2 SWS, 3 LP), <b>Steuerrecht</b> (Wintersemester, 2 SWS, 3 LP).
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine
<b>Inhaltsbeschreibung des Moduls</b>	<b>Öffentliches Recht I</b> (Staatsrecht/Wirtschaftsverfassungsrecht): Die Vorlesung behandelt die Grundlagen der für die Wirtschaft relevanten Teile des Staatsrechts. Es werden anhand des Grundgesetzes die verschiedenen Handlungsformen des Staates und seine rechtlichen Regulierungsmechanismen dargestellt. Inhaltliche Schwerpunkte sind: Die Unterscheidung von Öffentlichem Recht und Privatrecht; die Wirtschaftsordnung und das Grundgesetz; Verfassungsprinzipien mit wirtschaftlicher Relevanz: Rechts- und Sozialstaatsprinzip, Verhältnismäßigkeit; Grundrechte und wirtschaftliche Betätigung (Art 2; 9; 12; 14 GG); Rechtsschutz vor dem Bundesverfassungsgericht: insbesondere die Verfassungsbeschwerde. <b>Öffentliches Recht II</b> (Verwaltungsrecht; einschl. Wirtschafts-verwaltungsrecht): Ausgehend von den verfassungsmäßigen Grundlagen (ÖR I) werden in der Vorlesung die Einflussnahmemöglichkeiten von Behörden auf Wirtschaftssubjekte dargestellt und vornehmlich für den Bereich des Gewerberechts erläutert. Inhaltliche Schwerpunkte sind: Gegenstand des Verwaltungsrechts und des Wirtschafts-verwaltungsrechts; die Lehre vom Verwaltungsakt; Begriff, Form und Wirksamkeit, Rechtswidrigkeit und Fehlerfolgen; die Sach- und Personalgenehmigungen im Wirtschaftsverwaltungsrecht: Verfahren des Erlassens, der Aufhebung, das Erlöschen; Rechtsschutz gegen Verwaltungsakte: insbesondere das Widerspruchsverfahren. <b>Steuerrecht</b> (Einkommen- und Ertragsteuerrecht): Ökonomische und verfassungsrechtliche Grundlagen des Steuerrechts, Einkommensteuer, Einkommensermittlungsschema, objektives und subjektives Nettoprinzip, persönliche Steuerpflicht, Gewinn- und Überschusseinkunftsarten, Einkünfteermittlung, Grundzüge von Körperschaftsteuer- und Gewerbesteuerrecht, Halbeinkünfteverfahren, Grundzüge der Erbschaft- und Schenkungsteuer.
<b>Lernziele</b>	Kenntnis der staats- und verwaltungsrechtlichen Grundlagen sowie der Grundzüge des Öffentlichen Wirtschaftsrechts und Steuerrechts.
<b>Zu erbringende Leistungen</b>	Eine Abschlussklausur über ÖR I und II (90 Minuten) Eine Abschlussklausur über Steuerrecht (90 Minuten)
<b>Modulnote</b>	Nach LP gewichteter Mittelwert aus den Klausurnoten

**Anhang IV: Studienverlaufsplan**

Hochschulsemester	1.	2.	3.	4.	5.	6.
						
<b>Module</b>						
<b>Orientierung</b>						
● B11	B11 (4/2)					
B12		B12 (4/2)				(LP/SWS)
B13	B13 (4/2)					
<b>Basiswissen</b>						
● B21	B211 (4/2)	B212 (4/2)				
B22		B22 (8/4)				
B23			B23 (8/4)			
B24		B24 (8/4)				
B25			B25 (8/4)			
<b>Vertiefungswissen</b>						
V01				V01 (8/4)		
● V02					V02 (8/4)	
V03					V03 (8/4)	
V04						V04 (8/4)
<b>Profilfach</b>						
VWL01			BA-P-200 (5/3)	BA-P-200 (5/3)		
VWL02			BA-P-300 (5/3)	BA-P-300 (5/3)		
● VWL03				BA-P-400 (5/3)	BA-P-400 (5/3)	
<b>Fachnahe Methoden</b>						
B50	B50 (8/4)					
B51 oder B52		B51 (8/4)*			B52 (8/4)*	
● <b>Wirtschaftsenglisch</b>				B97 (4/4)	B97 (4/4)	B97 (2/0)
<b>Schlüsselqualifikationen</b>						
● B90	B90 (8/4)					
● VWL/RdW						VWL/RdW (9/-)
Freie SQ		SQ (8/-)*	SQ (3/-)	SQ (2/-)	SQ(8/4)*	
<b>Thesis</b>						(10/0)
<b>Summe</b>	<b>28</b>	<b>32</b>	<b>29</b>	<b>29</b>	<b>33</b>	<b>29</b>

● \* alternativ



Diese Diploma Supplement-Vorlage wurde von der Europäischen Kommission, dem Europarat und UNESCO/CEPES entwickelt. Das Diploma Supplement soll hinreichende Daten zur Verfügung stellen, die die internationale Transparenz und angemessene akademische und berufliche Anerkennung von Qualifikationen (Urkunden, Zeugnisse, Abschlüsse, Zertifikate, etc.) verbessern. Das Diploma Supplement beschreibt Eigenschaften, Stufe, Zusammenhang, Inhalte sowie Art des Abschlusses des Studiums, das von der in der Originalurkunde bezeichneten Person erfolgreich abgeschlossen wurde. Die Originalurkunde muss diesem Diploma Supplement beigelegt werden. Das Diploma Supplement sollte frei sein von jeglichen Werturteilen, Äquivalenzaussagen oder Empfehlungen zur Anerkennung. Es sollte Angaben in allen acht Abschnitten enthalten. Wenn keine Angaben gemacht werden, sollte dies durch eine Begründung erläutert werden.

---

## 1. ANGABEN ZUM INHABER/ZUR INHABERIN DER QUALIFIKATION

- 1.1 **Familienname**
- 1.2 **Vorname**
- 1.3 **Geburtsdatum, Geburtsort, Geburtsland**
- 1.4 **Matrikelnummer oder Code des/der Studierenden**

## 2. ANGABEN ZUR QUALIFIKATION

- 2.1 **Bezeichnung der Qualifikation (ausgeschrieben, abgekürzt)**  
Bachelor of Science (BSc.)
- 2.2 **Hauptstudienfach oder -fächer**  
Betriebswirtschaftslehre
- 2.3 **Name der verleihenden Institution**  
Universität Potsdam (gegründet 1991)  
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät  
  
**Status (Typ/Trägerschaft)**  
Universität/Staatliche Einrichtung
- 2.4 **Name der für den Studiengang verantwortlichen Institution**  
[s. o.]  
  
**Status (Typ/Trägerschaft)**  
[s. o.]
- 2.5 **Im Unterricht/In der Prüfung verwendete Sprache(n)**  
Deutsch/Englisch

### **3. ANGABEN ZUR EBENE DER QUALIFIKATION**

#### **3.1 Ebene der Qualifikation**

Erster berufsqualifizierender akademischer Abschluss.

#### **3.2 Dauer des Studiums (Regelstudienzeit)**

3 Jahre (6 Semester), einschließlich der Zeit für die Anfertigung der Bachelorarbeit

#### **3.3 Zugangsvoraussetzungen**

Voraussetzung für das Studium an der Universität Potsdam ist die allgemeine Hochschulreife oder ein durch Rechtsvorschrift oder von der zuständigen staatlichen Stelle als gleichwertig anerkanntes Zeugnis oder das erfolgreiche Ablegen der fachrichtungsbezogenen Eignungsprüfung nach § 25 Abs. 3 BbgHG.

### **4. ANGABEN ZUM INHALT UND ZU DEN ERZIELTEN ERGEBNISSEN**

#### **4.1 Studienform**

Vollzeit

#### **4.2 Anforderungen des Studiengangs/Qualifikationsprofil des Absolventen/der Absolventin**

Der akademische Grad Bachelor of Science in Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.) stellt einen ersten berufsqualifizierenden akademischen Abschluss dar. Durch diesen Abschluss wird festgestellt, dass der/die Kandidat/in die Zusammenhänge des Faches Betriebswirtschaftslehre überblickt, die Fähigkeit besitzt, grundlegende Methoden und Erkenntnisse der Schlüsselqualifikationen anzuwenden und die für den frühen Übergang in die Berufspraxis notwendigen gründlichen Fachkenntnisse erworben hat. Ziel des Bachelorstudiums der Betriebswirtschaftslehre ist die wissenschaftliche, berufsqualifizierende Vorbereitung auf berufliche Tätigkeiten in verschiedenen Praxisfeldern. Dazu gehören insbesondere Aufgaben in privaten und öffentlichen Unternehmen sowie in nationalen und internationalen Organisationen aus den Bereichen Kultur, Medien und Politik.

Im BSc. umfasst das Studium Leistungsfächer (Orientierungsfächer, Basisfächer, Vertiefungsfächer und ein Profilmfach). Als Profilmfach kann zwischen Volkswirtschaftslehre und Recht der Wirtschaft gewählt werden. Der Prüfungsausschuss kann weitere Profilmfächer genehmigen, wenn die Studierbarkeit innerhalb der Regelstudienzeit gesichert ist. Hinzu kommen Propädeutische Fächer (fachnahe Methoden und Wirtschaftsenglisch) sowie Schlüsselkompetenzen.

Mit der Bachelorarbeit wird der BSc.-Studiengang abgeschlossen. Die Bsc.-Thesis wird im letzten Semester im Erstfach geschrieben. Sie soll zeigen, dass der Studierende innerhalb einer Frist von 6 Monaten in der Lage ist, ein Problem aus der Betriebswirtschaft mit wissenschaftlichen Methoden selbstständig zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen.

#### **4.3 Angaben zum Studiengang**

Siehe „Prüfungszeugnis“ für die Einzelheiten des Studiengangs und über die Art der Prüfungen (schriftlich oder mündlich) und das Thema der schriftlichen Abschlussarbeit.

#### **4.4 Notensystem und Hinweise zur Vergabe von Noten**

Generelles Notenschema siehe Abschnitt 8.6

#### **4.5 Gesamtnote**

Die Gesamtnote des Bachelorabschlusses ergibt sich aus den mit Leistungspunkten gewichtete Noten aller benoteten Module des Studienganges. Bei der Notenbildung wird jeweils nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen hinter dem Komma fallen weg. Die Gesamtnote ergibt sich durch die folgende Abbildung:

1,0 bis einschließlich 1,2: mit Auszeichnung

1,3 bis einschließlich 1,5: sehr gut

1,6 bis einschließlich 2,5: gut

2,6 bis einschließlich 3,5: befriedigend

3,6 bis einschließlich 4,0: ausreichend.

## 5. ANGABEN ZUR FUNKTION DER QUALIFIKATION

### 5.1 Zugang zu weiterführenden Studien

Der Abschluss Bachelor of Science als erster berufsqualifizierender akademischer Abschluss ist eine Zugangsvoraussetzung für Masterstudiengänge.

### 5.2 Beruflicher Status

Der Abschluss des Bachelor gibt der Absolventin/dem Absolventen das Recht, den Titel „Bachelor of Science (BSc.)“ zu führen. Damit wird sie/er befähigt, in den verschiedenen Praxisfeldern der Betriebswirtschaft zu arbeiten.

## 6. WEITERE ANGABEN

### 6.1 Weitere Angaben

### 6.2 Informationsquellen für ergänzende Angaben

Im Internet unter: [www.uni-potsdam.de](http://www.uni-potsdam.de)

Über den/die Studiengang/-gänge: <http://www.uni-potsdam.de/fakultaeten/wiso.html>

Für Informationen über das deutsche Hochschulsystem siehe auch Abschnitt 8.8

## 7. ZERTIFIZIERUNG

Dieses Diploma Supplement nimmt Bezug auf folgende Original-Dokumente:

Urkunde über die Verleihung des Grades «QualiBez» vom ...

Prüfungszeugnis vom ...

Transcript vom ...

Datum der Zertifizierung:

\_\_\_\_\_  
Vorsitzender des Prüfungsausschusses

(Siegel)

## 8. ANGABEN ZUM NATIONALEN HOCHSCHULSYSTEM: Deutschland

Die Informationen über das nationale Hochschulsystem auf den folgenden Seiten geben Auskunft über den Grad der Qualifikation und den Typ der Institution, die sie vergeben hat. Die Aufnahme dieser Information in die jeweilige Ordnung ist nicht erforderlich. Diese wird standardmäßig durch das Prüfungsamt ausgehändigt.



This Diploma supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgments, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

---

## 1. HOLDER OF THE QUALIFICATION

**1.1 Family Name**

**1.2 First Name**

**1.3 Date of Birth, Place of Birth (country and city)**

**1.4 Student ID Number or Code**

## 2. QUALIFICATION

**2.1 Name of Qualification (full, abbreviated)**

Bachelor of Science (BSc.)

**2.2 Main field(s) of Study**

Business Administration

**2.3 Institution Awarding the Qualification**

University of Potsdam (founded in 1991)  
Faculty of Economics and Social Sciences

**Status (Type/Control)**

University/State Institution

**2.4 Institution Administering Studies**

[See above]

**Status (Type/Control)**

[See above]

**2.5 Language(s) of Instruction/Examination**

German/ English



### **3. LEVEL OF QUALIFICATION**

#### **3.1 Level of the Qualification**

First degree with thesis

#### **3.2 Official Length of Program**

3 years (6 semesters)

#### **3.3 Access Requirements**

Access requirements for studies are a general qualification for university entrance or similar qualifications, which are state-approved **or** the successful participation of a subject specific exam (see § 25 sec. 3 BbgHG).

### **4. CONTENTS AND RESULTS GAINED**

#### **4.1 Mode of Study**

Full-time

#### **4.2 Program Requirements**

The Bachelor of Sciences in Business Administration enables students to overlook coherences, to apply methods and key qualification expertise and to bring necessary expertise into practical work. Typical fields of work are in private and state companies and in national and international organisations in the cultural and political area as well as in media.

Students are enabled to go on in their academic carrier, especially for further studies in a MSc. program.

The Bachelor study finishes with the Bachelor thesis. The thesis has to be written during the last semester. The idea of the thesis is to show that students are able to work out a typical issue in business administration by themselves with help of scientific methods, within a time frame of six months and to present the results in an appropriate way.

#### **4.3 Program Details**

See record of all examinations for details of the study program and the type of exam (written exam or oral exam) and the topic of the Bachelor thesis.

#### **4.4 Grading Scheme**

General grading scheme cf. sec. 8.6

#### **4.5 Overall Classification**

The overall classification of the Bachelor degree contains all weighted grades of the courses taken. Only the first decimal place behind the comma will be considered. The overall classification is described as follows:

1,0 up to and including 1,2: excellent

1,3 up to and including 1,5: very good

1,6 up to and including 2,5: good

2,6 up to and including 3,5: satisfactory

3,6 up to and including 4,0: pass.

### **5. FUNCTION OF THE QUALIFICATION**

#### **5.1 Access to Further Study**

Bachelor-graduates are qualified to apply for admission to graduate study programs in the same or appropriate related fields.

#### **5.2 Professional Status**

The bachelor degree allows the graduates to hold the title „Bachelor of Science (BSc.)“. With that title the graduates are capable to work in certain fields of business administration.

## **6. ADDITIONAL INFORMATION**

### **6.1 Additional Information**

### **6.2 Further Information Sources**

On the internet: [www.uni-potsdam.de](http://www.uni-potsdam.de)

For information about the study courses: <http://www.uni-potsdam.de/fakultaeten/wiso.html>

For national information sources cf. sect. 8.8

## **7. CERTIFICATION OF THE SUPPLEMENT**

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Certificate «Bachelor of Science (BSc.)» on Business Administration

Testamur from...

Transcript from...

Certification Date:

\_\_\_\_\_  
Chairman Examination Committee

(Official Stamp/Seal)

## **8. NATIONAL HIGHER EDUCATION SYSTEM: GERMANY**

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education that awarded it.